



# Lorenzner *bote*

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

29. Jahrgang - Dezember 2008

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen  
Tassa pagata - taxe percue



Vom Gemeindefuss ..... 3	3
Geburten, Trauungen, Todesfälle ..... 4	4
Wir gratulieren ..... 4	4
Gemeindeimmobiliensteuer GIS/ICI ..... 5	5
Verstärkter Rienzdammer ..... 6	6
Vereine erhalten Anschlagtafel ..... 6	6
Vorbereitung auf die Taufe ..... 7	7
Schuleinschreibungen 2009/2010 ..... 7	7
Straßenbauarbeiten Sonnenburg ..... 8	8
Arbeiten am Straßennetz ..... 9	9
Gesundheitsratschläge ..... 10	10
Temperaturen und Niederschläge ..... 11	11
Vom Bauamt ..... 11	11
Neue Beschilderung für Wanderwege ..... 12	12
30 Jahre Mesnerdienst ..... 13	13
Puppentheater in St. Lorenzen ..... 13	13
Im Gespräch ..... 14	14
1. Preiswatten der Jugendgruppe Onach ..... 16	16
Wir wagen heute einen neuen Schritt ..... 16	16
Jahrgangstreffen der 60 Jährigen ..... 17	17
Die Schneeräumung ..... 17	17
EM-Fest in Haidenberg ..... 18	18
Was ist EM? ..... 18	18
Einsätze der Feuerwehren ..... 19	19
Cäcilienfeier ..... 20	20
Der neue Landtag ist gewählt ..... 21	21
Skibusdienst in St. Lorenzen ..... 22	22
Busdienst für Langläufer und Skifahrer ..... 22	22
Skibus Fahrplan 2008/2009 ..... 23	23
Das Leben ist kein Spiel! ..... 24	24
Saisonbeginn der Naturbahnrodler ..... 24	24
Die Herbstrunde ist zu Ende ..... 26	26
Das 10. Lorenzner Herbstturnier ..... 28	28
Goldener Herbst für Judonachwuchs ..... 29	29
INSO ..... 30	30
Veranstaltungen ..... 31	31
Kleinanzeiger ..... 32	32
Auflösung Lorenzner Bilderrätsel ..... 32	32

Zum Titelbild:  
Das Bild wurde von Sonnenburg aus aufgenommen. Ende November fiel der erste Schnee in diesem Winter.

## Verehrte Leser/innen!

Die letzten Monate wurden wir alle mit Wahlwerbung zugeschüttet. 15 Parteien haben in ganz Südtirol alle Hebel in Bewegung gesetzt, um in die Gunst des Wählers zu fallen. Das Thema „Ausländer“ hat den gesamten Wahlkampf dominiert. Mit einfachsten Parolen wurden Lösungen für die komplexe Problematik der Migration präsentiert. Dabei bin ich der festen Überzeugung, dass es auch zukünftig keiner Südtiroler Partei – weder der SVP noch den Freiheitlichen, weder Durnwalder noch Leitner – gelingen wird, dieses Problem – insofern man von einem Problem sprechen will – zu lösen.

Die Kompetenzen für diese Zuständigkeiten liegen in Rom, und auch Rom alleine wird niemals in der Lage sein, eine Antwort auf diese Frage zu finden. Die Migration ist ein Thema, welches global und auf europäischer Ebene gelöst werden muss. Die Weltpolitik muss dieses Thema endlich aktiv aufgreifen und globale Lösungen finden. Dazu bedarf es vor allem auch einer nachhaltigen Rohstoff- und Wirtschaftspolitik.

Dabei muss sich jeder einzelne Bürger überlegen, warum die Leute überhaupt zu uns wollen? Denken wir an die Flüchtlingsdramen, die sich täglich im Mittelmeer abspielen. Die Dunkelziffer liegt bei jährlich 110.000 Toten. Fragen wir uns doch, warum Leute ihr Leben riskieren, um nach Europa zu kommen, um die „Festung Europa“ zu stürmen? Meine Antwort dazu, weil die Bewohner der „Ersten Welt“ seit dem Imperialismus und dem Kolonialismus Lebensräume für Rohstoffe zerstört und wirtschaftliche Interessenspolitik in der Dritten Welt betrieben haben. Nicht zuletzt durch den Klimawandel ist es in vielen Regionen der Welt gar nicht mehr möglich zu wohnen.

Vor wenigen Tagen hat Mobilitätslandesrat Thomas Widmann den Winterfahrplan für die öffentlichen Verkehrsmittel vorgestellt. Ab 14. Dezember dürfen wir St. Lorenzner uns darüber freuen, dass der neue Pustertaler Zug wieder täglich im Halbstundentakt die neu geschaffene Haltestelle in St. Lorenzen anfahren wird. Durch das neue Rollmaterial wird sich auch die Lärmbelästigung für die Anwohner entlang der Bahnstrecke wesentlich reduzieren.

Abschließend möchte ich mich noch bei all jenen bedanken, die auch heuer wieder beim Lorenzner Boten mitgeholfen und uns mit Informationen versorgt haben. Im Namen des Bote-Teams wünsche ich Ihnen allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009.

Martin Ausserdorfer

## Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen <b>e-mail: <a href="mailto:lorenzner.bote@sanktlorenz.it">lorenzner.bote@sanktlorenz.it</a></b>
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Layout:	Dipl.-Ing. Hanspeter Harpf
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler Dr. Rosa Galler Wierer
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Jänner Ausgabe ist der 20.12.2008.



## Vom Gemeindeausschuss

Der Gemeindeausschuss hat die Gewährung von außerordentlichen Beiträgen an örtliche Vereine und die Auszahlung der Kostenbeteiligung für die Führung des Sommerkindergartens beschlossen. Weiters wurden die Abrechnungen verschiedener öffentlicher Arbeiten genehmigt und die Durchführung von Sicherungsarbeiten an der Straße nach Hörschwang in Auftrag gegeben. Das Projekt für die Erschließung der neuen Wohnbauzone beim Sturmbichl wurde genehmigt, um beim Land um die Finanzierung der Arbeiten ansuchen zu können.

### Gewährung und Auszahlung von außerordentlichen Beiträgen

Der Freiwilligen Feuerwehr von St. Lorenzen, dem Sportverein und der Michelsburger Schützenkompanie wurden die nachstehenden, außerordentlichen Beiträge ausbezahlt:

- der Freiwilligen Feuerwehr für die Errichtung der Sirene in der Gewerbezone Aue 12.500,00 Euro

- dem Sportverein St. Lorenzen für die Organisation der Mountainbike-Italienmeisterschaft 4.000,00 Euro

- der Michelsburger Schützenkompanie für den Ankauf von neuen Trachtenteilen 4.500,00 Euro

### Beitrag für die Führung des Sommerkindergartens im Jahr 2008

An den Verein „Die Kinderfreunde Südtirols“ wurde für die Sommerbetreuung der Kinder ein Beitrag von 3.200,00 Euro ausgezahlt.

Dies entspricht einem Beitrag von 400 Euro pro Woche, in denen die Betreuung angeboten wurde. Die Gemeinde St. Lorenzen stellt für den Sommerkindergarten zusätzlich die Räumlichkeiten und die Kücheneinrichtung zur Verfügung.

Ausgeführte Arbeit	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag
Erneuerung/Sanierung von Natursteimauern längs von öffentlichen Straßen und Wegen	Fa. Götsch Bau, Partschins	51.421,62 Euro
Sanierung und Absicherung Felssturz beim Unterwegerhof in Montal	Fa. Luss KG, Karneid	12.359,00 Euro
Kondominium im Wachtler Anger - Elektroinstallationsarbeiten	Elektro Walter & Georg GmbH, Bruneck	43.144,28 Euro
Widum Hl. Kreuz - Restaurierungs- und Tischlerarbeiten historische Stuben	Fa. Hubert Mayr KG, Percha	66.125,82 Euro



Die Gemeindeverwaltung unterstützt die Michelsbürger Schützenkompanie beim Ankauf von neuen Trachtenteilen.

### Genehmigung der Endabrechnung von öffentlichen Arbeiten

Im November wurden folgende öffentliche Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet. Die nachstehenden Endabrechnungen wurden vom Gemeindeausschuss genehmigt:

#### Absicherung der Gemeindestraße nach Hörschwang - Arbeitsvergabe

Auf der Straße nach Hörschwang muss eine Geländeabrutschung durch die Errichtung einer Zyklopenmauer und einer Drainage abgesichert werden. Mit der Ausführung der Arbeiten wur-

de die Fa. Huber & Feichter aus St. Lorenzen beauftragt. Die Absicherungsarbeiten werden voraussichtlich 14.700,00 Euro kosten.

### **Neue Wohnbauzone am Sturmbichl - Genehmigung des Erschließungsprojektes**

Das von Dr. Ing. Mark Winkler aus St. Lorenzen ausgearbeitete Projekt für den Bau der Infrastrukturen für die neu ausgewiesene Wohnbauzone am Sturmbichl in



Die zukünftige Wohnbauzone am Sturmbüchel.

St. Lorenzen wurde vom Ausschuss genehmigt. Das Projekt sieht Ausgaben in Höhe von insgesamt 56.500,00 Euro vor. Projekt und Kostenvoranschlag wurden an die Landesverwaltung übermittelt mit dem Ersuchen um Gewährung des Erschließungsbeitrages für den geförderten Baugrund. Die Arbeiten für die Erschließung der Zone sollen im Sommer 2009 durchgeführt werden.

gw

## GEBURTEN

*Philip Leimegger, Onach, geboren am 16. November 2008*

## TRAUUNGEN

*Anton Steger, St. Lorenzen und Adelheid Christina Mair, Rasen Antholz, getraut in Pfalzen am 18. Oktober 2008*

## TODESFÄLLE

*Anna Elzenbaumer Witwe Kostner, Dorfstraße 5, gestorben am 1. November im Alter von 95 Jahren*

*Margareth Peskosta Witwe Oberlechner, Montal 52, gestorben am 8. November im Alter von 85 Jahren*

## Müllsammlung während der Feiertage

**Die Müllsammlung vom 25. Dezember wird auf den 24. Dezember vorverlegt, jene vom 1. Jänner erfolgt am 2. Jänner.**

**Die Kartonagesammlung vom 6. Jänner 2009 wird auf den Folgetag verschoben.**

## Viehversteigerungen

Im Dezember findet in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerung statt:

**Dienstag, 12. Dezember**  
(Weihnachtskalbinnen – Schlachtvieh – Qualitäts- und Biotiere)

## Schließung der Gemeindeämter über die Weihnachtsfeiertage

An folgenden Tagen bleiben die Ämter im Rathaus geschlossen:

Mittwoch, 24.12.2008,  
Hl. Abend

Mittwoch, 31.12.2008,  
Silvestertag

Freitag, 02.01.2009,  
Tag nach Neujahr

## WIR GRATULIEREN

*Frau Anna Maria Teresa Mutschlechner Witwe Untersteiner, St. Martin 25, feiert am 3. Dezember ihren 80. Geburtstag.*

*Herr Walter Gräber, Angerweg 3b, feiert am 5. Dezember seinen 80. Geburtstag.*

*Frau Stefania Nagler Witwe Niederegger, Josef-Renzler-Straße 49, feiert am 5. Dezember ihren 80. Geburtstag.*

*Herr Peter Mair, Moos 11, feiert am 6. Dezember seinen 81. Geburtstag.*

*Frau Anna Walburga Oberlechner Witwe Elzenbaumer, Dorfstraße 7, feiert am 10. Dezember ihren 87. Geburtstag.*

*Herr Josef Berger, Gasteigweg 2a, feiert am 13. Dezember seinen 70. Geburtstag.*

*Herr Johann Oberhammer, Montal 54, feiert am 16. Dezember seinen 75. Geburtstag.*

*Frau Paula Knapp Witwe Wachtler, Josef-Renzler-Straße 39a, feiert am 16. Dezember ihren 84. Geburtstag.*

*Herr Hermann Knapp, Montal 44b, feiert am 17. Dezember seinen 70. Geburtstag.*

*Herr Vittorio Promberger, Montal 33d, feiert am 17. Dezember seinen 70. Geburtstag.*

*Frau Anna Feichter Witwe Monthaler, Franz-Hellweger-Platz 8, feiert am 19. Dezember ihren 82. Geburtstag.*

*Frau Maria Kofler Witwe Oberhofer, Dr.-Sporn-Straße 14, feiert am 21. Dezember ihren 81. Geburtstag.*

*Frau Johanna Unteregelsbacher Witwe Hochgruber, Lothen 8, feiert am 26. Dezember ihren 83. Geburtstag.*

*Frau Adelheid Huber Witwe Hilber, St.-Martin-Straße 4, feiert am 29. Dezember ihren 70. Geburtstag.*

*Frau Maria Kofler Witwe Huber, Heilig-Kreuz-Straße 39, feiert am 30. Dezember ihren 88. Geburtstag.*

*Frau Ida Frenes Witwe Lauton, Sonnenburg 19, feiert am 31. Dezember ihren 83. Geburtstag.*

# Gemeindeimmobiliensteuer GIS/ICI

**Innerhalb 16. Dezember 2008 ist die zweite Rate der Gemeindeimmobiliensteuer für das heurige Jahr fällig. Dabei ist nun der Restbetrag der für das ganze Jahr geschuldeten Steuer einzuzahlen. Bereits Anfang Juni wurde jedem Steuerzahler von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Steuerkonzessionär (Equitalia Alto Adige – Südtirol AG) die Informationsbroschüre mit der Berechnungstabelle der geschuldeten Steuer und den Einzahlungsformularen für die Akontozahlung im Juni und die nun fällige Saldozahlung im Dezember zugesandt.**

Der Stichtag der zweiten Rate bietet die Gelegenheit, die gesamte Steuerberechnung sowie die Akontozahlung nochmals zu überprüfen. Im Falle von Änderungen im Laufe des Jahres müssen diese im Dezember berücksichtigt werden, d.h. die Summe aus der ersten und zweiten Rate muss den für das gesamte Jahr geschuldeten Steuerbetrag ergeben.

Es sei nochmals an die kurzfristigen Neuerungen des Frühjahrs erinnert, durch welche u.a. die Hauptwohnungen zur Gänze von der Gemeindeimmobiliensteuer befreit wurden.

**ACHTUNG: Änderungen bis zum 15.12.2008 beeinflussen die Steuerberechnung 2008!**

Dabei können bzw. müssen auch eventuelle Fehler in der Berechnung und Einzahlung der ersten Rate im Juni korrigiert werden. In jenen Fällen, in denen Änderungen aufgetreten sind, von denen die Gemeinde Kenntnis hat, wurde den Betroffenen bereits eine neue Berechnung der geschuldeten Gemeindeimmobiliensteuer zugesandt.

Sollte jemand den Einzahlungsschein für die nun fällige Saldozahlung nicht mehr finden, kann er sich ebenso an das Gemeindesteueramt wenden. Um eventuelle Doppelzahlungen zu vermeiden, sollte jedoch vorher abgeklärt werden, ob der Einzahlungsschein nicht schon der eigenen Bank zur „Abbuchung bei Fälligkeit“ übergeben wurde.

## **EINZAHLUNGSMÖGLICHKEITEN:**

- Die Gemeindeimmobiliensteuer kann ausschließlich über die roten Posterlagscheine oder mittels Formblatt F24 eingezahlt werden. Die Einzahlung übers Internet (Internet-Banking) ist NICHT möglich.

- Die Südtiroler Sparkasse bietet allerdings über die Internetseite ‚www.riscobz.it‘ die Möglichkeit, den Steuerbetrag durch Anlastung der Kreditkarte online zu bezahlen.

## **NÜTZLICHE TIPPS:**

- Bei Todesfällen wird oft vergessen, dass die Hinterbliebenen die Steuerposition des Verstorbenen abschließen und die neue Position der Erben eröffnen müssen.

- Der Freibetrag für die Hauptwohnung kann – unabhängig vom entsprechenden Eigentumsverhältnis – von jenen Eigentümern zu gleichen Teilen beansprucht werden, die die betreffende Wohnung als Hauptwohnung nutzen.

- Unklarheiten und offene Fragen sollen vor Einzahlung der Steuer mit dem Gemeindesteueramt abgeklärt werden, um nachträgliche Nachberechnungen und Strafzuschläge zu vermeiden.

- Die zugeschickte Steuerberechnung ist ein zusätzlicher Dienst, den die Gemeinde den Bürgern bietet. Dies entbindet

den Steuerzahler aber nicht von seiner eigenen Verantwortung, d.h. letztendlich ist jeder selbst verantwortlich, dass er den vollständigen Steuerbetrag einzahlt.

## **ICI-MELDUNG:**

Es gibt nur mehr wenige Fälle, für welche eine ICI-Meldung notwendig ist. Nachdem das Gemeindesteueramt über ein umfassendes Liegenschaftsarchiv verfügt, das in Zusammenarbeit mit dem Katasteramt Bruneck laufend ergänzt wird, müssen nur mehr jene Änderungen gemeldet werden, von denen das Gemeindesteueramt keine Kenntnis hat bzw. welche in der von der Gemeinde zugesandten Berechnung nicht berücksichtigt wurden.

*Es ist zweckmäßig, dass die zugesandte Berechnung und die Einzahlungsquittungen bei den Steuerunterlagen aufbewahrt werden, da sie für nachträgliche Kontrollen oder die Abfassung der Einkommenssteuererklärung nützlich sein können.*

Stephan Niederegger,  
Gemeindesteueramt

Email:  
[stephan.niederegger@sanktlorenzen.it](mailto:stephan.niederegger@sanktlorenzen.it)

Telefon:  
0474/ 470 516

Stephan Niederegger  
Gemeindesteueramt

# Verstärkter Rienzdammsoll Gewerbegebiet und Wohnsiedlung schützen

Durch eine Verstärkung des linken Rienzdamms soll das Gewerbe- und Wohngebiet von Hl. Kreuz künftig besser vor den Gefahren eines Hochwassers geschützt werden. Die entsprechenden Arbeiten des Landesamts für Wildbach- und Lawinenverbauung Ost sollen demnächst beginnen, finanziert werden sie größtenteils mit Geldern des Staates.



*Durch die Verstärkung des Rienzdamms werden das Gewerbe- und Wohngebiet vor den Gefahren eines Hochwassers besser geschützt.*

Mit einer Investition in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro wird in den kommenden zwei Jahren das Projekt von Sandro Gius, Direktor des Landesamts für Wildbach- und Lawinenverbauung Ost, umgesetzt. Dieses sieht einen verstärkten orographisch linken Rienzdamms zwischen der Pfalzner und der Peintnerbrücke in St.

Lorenzen vor. „Nachdem es sich um Arbeiten an einem der großen Flüsse im Land handelt, decken wir die Kosten der Verstärkung zu einem großen Teil durch staatliche Zuweisungen“, erklärt Rudolf Pollinger, Direktor der Landesabteilung Wasserschutzbauten.

Die Arbeiten am Rienzdamms werden zudem genutzt, um das

Habitat der Fische in diesem Abschnitt aufzuwerten. So wird eine ganze Reihe von Fischunterständen geschaffen, indem man die dammsnahe Sohle des Flussbetts möglichst unregelmäßig gestaltet und dafür Zyklopensteine verwendet. Damit die Arbeiten allerdings ausgeführt werden können, muss zuvor die Ufervegetation gerodet werden. „Nach Abschluss der Arbeiten werden wir die Ufer selbstverständlich wieder mit Laubbäumen bepflanzen“, so Pollinger.

Mit technisch bedingten Unterbrechungen werden die Arbeiten am linken Rienzdamms rund zwei Jahre in Anspruch nehmen. Während der Bauarbeiten muss der betroffene Dammschnitt geschlossen werden.

Landespresseamt

## Vereine erhalten Anschlagtafel

Kaum zu glauben, aber seit dem ersten Wunsch nach einer gemeinsamen Anschlagtafel sind jetzt 28 Jahre vergangen. In der ersten Ausgabe des Lorenzner Bote im November 1980 wurde eine Skizze für eine geplante Anschlagtafel zwischen Kirche und Pfarrhaus vorgestellt. Diese konnte aber – wie auch mehrere andere Vorschläge in den vergangenen Jahren – nicht verwirklicht werden. Ausschlaggebend war meist ein negatives Gutachten des Landesdenkmalamtes. Der Neubau des Gemeindehauses ließ nun den lang gehegten Wunsch vieler Vereine Wirklichkeit werden. Nach mehreren Überlegungen konnte

*Die neue Anschlagtafel für Vereine ist zwischen der „Alten Post“ und dem Rathaus positioniert.*



endlich ein geeigneter Standort gefunden werden. Geplant von Arch. Kurt Egger und ausgeführt von der Firma Isifer wurde die Anschlagtafel, bestehend aus zwölf verschließbaren Glasvitrinen, in den letzten Wochen beim Rathaus aufgestellt. Elf Vereinen, die

darum angesucht haben, wird nun ein Platz zugewiesen, eine Vitrine bleibt für den freien Anschlag frei. Somit können die Schaukästen an den verschiedenen Häuserfassaden endlich entfernt werden.

Peter Ausserdorfer  
Kulturreferent



# Vorbereitung auf die Taufe

**Die Taufgruppe in der Pfarrei zum Heiligen Laurentius bereitet Eltern auf die Taufe ihrer Neugeborenen vor.**

Mit dem 1. Adventsonntag beginnt ein neues Kirchenjahr und mit viel Freude blicken wir auf die Taufnachmittage zur Vorbereitung auf das hl. Sakrament der Taufe zurück.

Wir hatten im laufenden Jahr insgesamt vier Taufnachmittage und freuen uns, dass sie von der Bevölkerung von St. Lorenzen gut aufgenommen wurden. Neben der Vorbereitung auf die Taufe geben sie auch Gelegenheit andere Eltern mit ihren Neugeborenen kennenzulernen, Gedanken zur Taufe auszutauschen und Fragen zum Glauben zu stellen.

Im neuen Kirchenjahr werden erneut Taufnachmittage abgehalten. Eingeladen sind alle, die sich auf die Taufe vorbereiten möchten: werdende Eltern mit Paten, Verwandte und Geschwister der

Pfarreien St. Lorenzen, Onach und Montal, sowie alle Interessierte. Gesucht werden auch Personen, welche bei den Taufnachmittagen mitarbeiten wollen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir alle Eltern, die ihr Kind taufen lassen möchten, sich rechtzeitig bei unserem Herrn Pfarrer, Hochw. Herrn Franz König zur Taufvorbereitung anzumelden. Tel. 0474/474038.

Am 28. Dezember 2008 feiern wir am Nachmittag um 14:30 Uhr eine Kindersegnung in der Pfarrkirche von St. Lorenzen, wo alle Kleinkinder, im Besonderen die Neugeborenen mit ihren Eltern, eingeladen sind. Wir bitten Euch zu diesem Anlass die Taufkerzen mitzunehmen.

M. Christina Hinteregger  
Arbeitskreis Taufvorbereitungen

## Die Termine für das kommende Kirchenjahr:

1. Taufvorbereitung am 06. Dezember 2008 um 14.30 Uhr
2. Taufvorbereitung am 28. Februar 2009 um 14.30 Uhr
3. Taufvorbereitung am 30. Mai 2009 um 14.30 Uhr
4. Taufvorbereitung am 5. September 2009 um 14.30 Uhr

# Schuleinschreibungen 2009/2010

**Die Einschreibungen in die erste Klasse der Grundschule für das Schuljahr 2009/2010 finden im Gemeindegebiet von St. Lorenzen nach folgendem Terminplan statt:**

## St. Lorenzen

**Montag, 12. Januar 2009**  
von 07:30 - 10:00 Uhr  
von 11:30 - 13:00 Uhr

## Montal

**Montag, 12. Januar 2009**  
von 07:45 - 09:00 Uhr

## Onach

**Mittwoch, 07. Januar 2009**  
von 07:30 - 10:00 Uhr

Laut Beschluss der Landesregierung Nr. 3634 vom 13.10.2003 gelten für die Einschreibungen folgende Bestimmungen:

- Wenn das Kind zwischen 1. September 2002 und 31. August 2003 geboren wurde, ist die Einschreibung in die 1. Klasse Pflicht.

- Liegt das Geburtsdatum des Kindes zwischen dem 1. September 2002 und dem 20. April 2003, ist die Einschreibung freiwillig. D.h. es entscheiden die Eltern, ob das Kind eingeschrieben wird oder nicht. Der Antrag um Aufnahme in die Schule ist in diesem Fall jedoch bindend.

- Die Lehrpersonen an der Schulstelle sind beim Ausfüllen des Formulars behilflich. Mitzubringen ist die Steuernummer des Kindes.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Lehrpersonen, das Sekretariat und der Schuldirektor gerne zur Verfügung (Tel. 0474/555868).

Priska Mair am Tinkhof  
Schulsprengel Bruneck II

# Straßenbauarbeiten in Sonnenburg

Der Ausbau der Pustertaler Staatsstraße wurde im Gemeindegebiet St. Lorenzen in zwei Baulose aufgeteilt. Das erste Baulos sieht die Untertunnellung von Sonnenburg und das zweite Baulos die Einfahrt in das Gadertal vor.

## Untertunnellung Sonnenburg

Die Untertunnellung der Sonnenburg und die Regelung der Zufahrt nach St. Lorenzen sieht die Errichtung eines 600m langen Tunnels unterhalb der Fraktion Sonnenburg vor. Im Rahmen dieser Bauarbeiten wird auch die heutige Gadertaler Brücke neu gebaut. Die Staatsstraße wird bis zur Peintner Brücke ausgebaut. Die Ausschreibung zur Durchführung der Bauarbeiten haben die Firmen Oberosler und Wippalterbau gewonnen. Der Baubeginn wurde mit 18. September 2008 datiert und die Arbeiten sollen innerhalb Mai 2010 abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 18,6 Mio. Euro

## Einfahrt in das Gadertal

Das zweite Baulos sieht die Modernisierung der Straße vom Kniepass bis zur neuen Einfahrt in das Gadertal vor. Zwischen Pflaurenz und Klosterwald wird ein 900m langer Tunnel für die Einfahrt in das Gadertal errichtet. Dieses wird

*Die Bauarbeiten sind in zwei Lose aufgeteilt. Zuerst wird ein 600m langer Tunnel unter der Fraktion Sonnenburg und dann ein 900m langer Tunnel zur Umfahrung von Pflaurenz errichtet.*



bis zur heutigen Auffahrt nach Runggen reichen. Damit kann Pflaurenz zur Gänze umfahren werden. Gleichzeitig zu diesen Baumaßnahmen wird eine neue Kreuzung geschaffen, welche die Pustertalerstraße über eine 90m lange Brücke mit dem neuen Gadertaler Tunnel verbindet.

Während die Bauarbeiten zur Untertunnellung der Sonnenburg bereits aufgenommen wurden, befindet sich das zweite Baulos noch in Ausarbeitung. Das Ver-



*Landesrat Florian Mussner hat sich für die Realisierung der beiden Projekte eingesetzt.*



*Vor kurzem haben die Bauarbeiten zur Untertunnellung der Sonnenburg begonnen.*

fahren wurde in der Zwischenzeit abgeschlossen. In der ersten Hälfte des Jahres 2009 soll die urbanistische Konformitätserklärung eingeholt und in der zweiten Jahreshälfte das Ausführungsprojekt ausgearbeitet werden. Die Realisierung des Bauvorhabens ist nach Abschluss des Bauloses Sonnenburg vorgesehen. Die errechneten Gesamtkosten belaufen sich auf 41,5 Mio. Euro.

ma

## Nachgefragt bei Landesrat Dr. Florian Mussner: Warum wird die Klosterwald Variante jener von Kniepass-Tobl bevorzugt?

### Zur Variante Klosterwald:

- Von Bruneck kommend ist die Brücke erst nach der Sonnenburg und zwar nur in unmittelbarer Nähe des Kreuzungsbereiches sichtbar.

- Von der Sonnenburg aus kann ausschließlich die Brücke gesehen werden. Mit der vom UVP-Beirat und von der Abteilung Denkmalpflege abgelehnten Lösung unmittelbar unterhalb des Sonnenburghügels wäre sowohl der Kreuzungsbereich als auch die Brücke gänzlich sichtbar. Vom Klosterwald aus ist die Straße kaum ersichtlich, da die Trasse zwischen Brückenwiderlager und Bahnüberführung vom Wald verdeckt wird.

- Mit der Klosterwald Variante liegt die Einfahrt ins Gadertal ungefähr in der Mitte zwischen Kniepass und Sonnenburg. Somit werden beide Ensembles geschützt.

### Zur Variante Kniepass-Tobl

- Bei dieser Lösung wäre die Brücke wesentlich höher und länger. Diese Möglichkeit wurde sowohl in der Wettbewerbs- als auch in der Planungsphase überprüft und ausgeschlossen.

- Mit einer niedrigeren Brücke müsste die Trompete im Tunnel um einiges länger vorgesehen werden, um die zulässige Höchstneigung einhalten zu können. Die Zufahrtsrampen Brixen-Gadertal und Gadertal-Bruneck wären somit auch erheblich länger.

- Die zulässige Höchstneigung kann in keinem Fall überschritten werden.

- Der Kreuzungsbereich muss aufgrund des steilen Geländes aufwändiger gestaltet werden und erweist sich für die Landschaft als ästhetischer Sicht beeinträchtigender.

- Die lange Brücke, die Zufahrtsrampen auf Pfeilern oder hohen

Stützmauern und das Portal unter dem Hügel würden sehr wohl das Ensemble Kniepass beschädigen.

- Der Bereich Tobl ist für St. Lorenzen ein wertvolles Erholungsgebiet und die Tobl Variante würde diese Zone zerstören.

- Diese Lösung würde eine erhebliche Verlängerung der Strecke Gadertal-Bruneck bedeuten. Während der Woche fahren fast 3-mal so viele Verkehrsteilnehmer aus dem Gadertal nach Bruneck und wieder zurück als in Richtung Brixen. Darunter sind auch zahlreiche Lkws, deren Verkehrs- und Lärmbelastung höher eingestuft werden muss. Während der Winter- und Sommersaison benutzen die meisten Verkehrsteilnehmer am Wochenende zwar die Autobahn, darunter sind jedoch kaum Lkws. Auch viele Urlauber nutzen Regentage zum Besuch von kulturellen Einrichtungen oder zur Besichtigung der Stadt.

## Arbeiten am Straßennetz

**Jährlich müssen Arbeiten zur Erhaltung des Straßennetzes getätigt werden. Neben den regelmäßigen Wartungsarbeiten mussten im vergangenen Jahr auch Instandhaltungsarbeiten aufgrund von Unwetterschäden durchgeführt werden.**

Zur Erhaltung eines guten Wegenetzes sind jährlich Ausbesserungsarbeiten notwendig. Dazu hat Geometer Werner Gaisler ein Projekt erstellt. Die Firma R.G.B. Rech AG aus Bruneck machte das



Notwendige Asphaltierungsarbeiten wurden durchgeführt.

günstigste Angebot und führte somit auch die Arbeiten durch. Neu asphaltiert wurde ein Gemeindegeweg in Pflaurenz und ein kleines Stück der Zufahrt zum Pichler in Stefansdorf. Die Zufahrt zum Loachhäusl und zum Gasser-Moar in Onach wurde saniert.

Notwendige Ausbesserungsarbeiten wurden auch in St. Martin in Moos und in Runggen durchgeführt und bereits im September abgeschlossen. Die Kosten betragen ungefähr 65.000 Euro.

Durch die starken Regenfälle Anfang Juli kam es in Ellen zu Schäden am ländlichen Wegenetz. An zehn Stellen kam es zu

Abrutschungen der talseitigen Böschung, an einer Stelle rutschte der bergseitige Hang nach. Die Schäden wurden zusammen mit den Beamten der Forststation erhoben und in kürzester Zeit repariert. Die Firma Huber & Feichter führte die Arbeiten durch. Die Kosten beliefen sich auf 21.552,00 Euro. Für die Behebung dieser Unwetterschäden bekam die Gemeinde einen Beitrag vom Forstinspektorat. Für die Sanierung der bergseitigen Hangrutschung an der Straße nach Hörschwang wurde ein Projekt erstellt und beim Amt für Zivilschutz um einen Beitrag angesucht.

## Zwei Projekte für Hoferschließungen

Das erste Projekt besteht aus der Erneuerung der Wasserleitung und der Sanierung der Zufahrt zum Weiler Pichl und zu den Höfen Bantler und Maurer an der Sonne in Stefansdorf. Die Kosten sind mit 89.700 Euro berechnet. Die Arbei-

ten werden derzeit von der Firma Klapfer GmbH durchgeführt.

Das zweite Projekt besteht aus der Sanierung der Zufahrten zum Pirchner in Ellen, zum Unteramwalderhof, zum Hof Birch in Saalen und zu den Höfen Schlosshäusl und Krösser in Moos. Diese Arbeiten führte die Firma R.G.B.

Rech AG aus Bruneck durch und sind bereits abgeschlossen. Die Kosten für dieses Projekt betragen 82.957,00 Euro.

Diese beiden Projekte werden vom Amt für Bergwirtschaft gefördert.

Anton Regele  
Gemeindereferent

## GESUNDHEITSRATSCHLÄGE

# Von Kinderarzt Dr. Werner Oberhollenzer



### Gesundheitsratschläge für Babys ab dem 8. Lebensmonat

Bald wird Ihr Kind seine Umwelt erforschen wollen und dabei alles in den Mund stecken wollen.

#### Medikamente

Tipp: immer versperrt aufbewahren! Lassen Sie keine Tabletten im Nachkästchen liegen.

#### Kleine Gegenstände

Tipp: außer Reichweite Ihres Kindes! Entfernen Sie Gegenstände, bei denen die Gefahr des Verschluckens, Vergiftens oder Erstickens besteht.

Maßnahmen für den Notfall: Halten Sie das Kind in Bauchlage auf Ihrem Arm oder Oberschenkel – mit Kopf tiefer als Rumpf – und versuchen Sie, durch einige kräftige Schläge auf den Rücken die Atemwege wieder freizumachen (Mundraum auf Fremdkörper kontrollieren!).

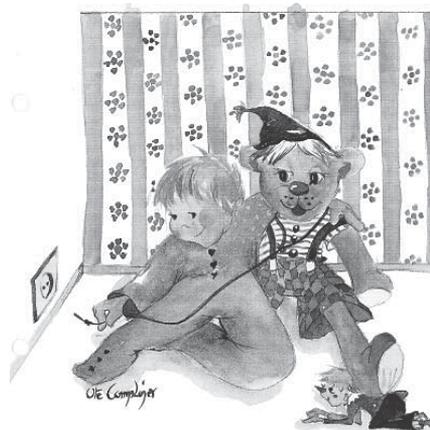
Je kleiner Ihr Kind, desto größer sollen die Spielsachen sein.

#### Strangulation

Bedenken Sie, dass Bänder an Kleidungsstücken, Halsketten und Schnullerkettchen die Atemwege Ihres Kindes abschnüren können.

#### Steckdosen

Tipp: Sichern Sie sie durch dafür vorgesehene Abdeckungen oder bringen Sie spezielle Kinderschutzsteckdosen an.



## Änderung der Öffnungszeiten

Dr.in Margarethe Mair und Dr. Werner Oberhollenzer, vertragsgebundene Kinderärzte im Sanitätssprengel „Bruneck-Umgebung“ und der Gemeinden St. Lorenzen geben die Änderung der Öffnungszeiten der Arztpraxis bekannt.

### Dr.in Margarethe Mair

Montag: 16:00 - 19:00 Uhr  
Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr  
Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr  
Freitag: 14:30 - 16:30 Uhr  
Tel.: 0474/474600  
Fax: 0474/476689

### Dr. Werner Oberhollenzer

Montag: 08:45 - 12:15 Uhr  
Dienstag: 14:45 - 18:15 Uhr  
Mittwoch: 08:45 - 12:15 Uhr  
Donnerstag: 15:30 - 19:00 Uhr  
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr  
Tel.: 0474/474794  
Fax: 0474/476689

Dr. Giovanna Cierzo

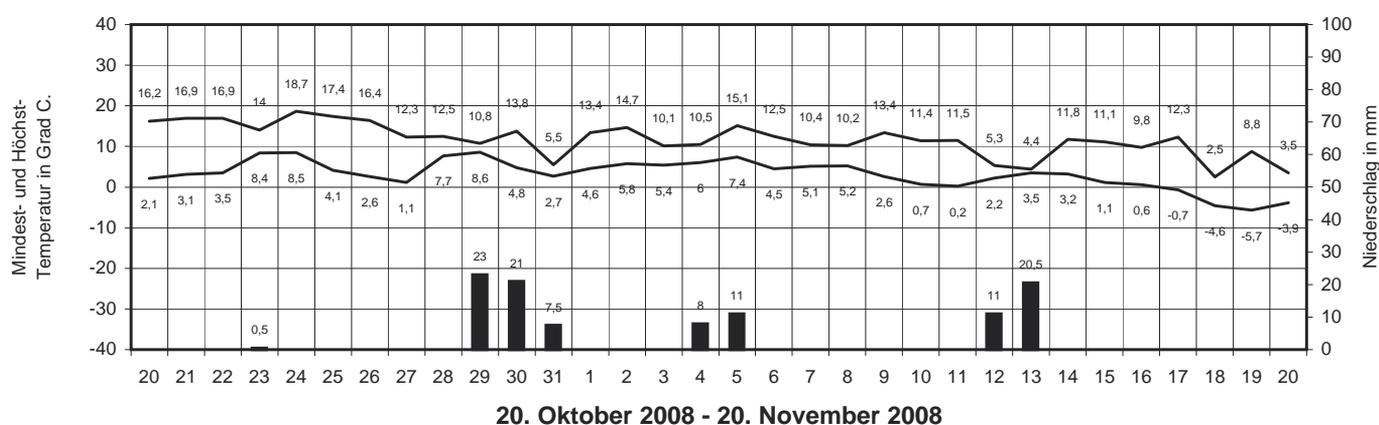
# Temperaturen und Niederschläge

Schön und mild waren die Tage nach dem 20. Oktober, ausgenommen der 23. Ab dem 27. Oktober nahm die Bewölkung zu und es kam zu Regenfällen, die zeitweise auch kräftig ausfielen. Auf den Bergen fiel Schnee. Zu Allerheiligen war es wechselnd bewölkt. Starker Regen fiel in der Nacht zum 5. November. In den Tagen darauf war es wieder wechselnd bewölkt, zum Teil trüb, aber mild. Besonders mildes und sonniges Wetter herrschte um den 10. November. Am 12. November brachte ein Tief ergiebigen Regen und Schnee bis 1.500 Meter Meereshöhe. An den darauf folgenden Tagen war es, nach Auflösung der lang anhaltenden morgendlichen Hochnebel, schön und herbstlich mild. Erst ab dem 17. November war täglich Morgenfrost zu verzeichnen.



Strahlendes Wetter herrschte auch beim EM – Fest am 12. Oktober auf Haidenberg.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



## VOM BAUAMT

### Erteilte Baukonzessionen:

**MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr):** Verlegung der Einfahrt in den Weiler Pichl, G.p. 3995/1, 4117/2, 4125/1, 4490 K.G. St. Lorenzen

**Emmeci Immobiliare Srl, Bruneck:** Wiedergewinnung der B.p. 395 - Überdachung des Turms im Südwesten und des nördlichen Grabens - Baulos 1 NUR KELLERGESCHOSS, Moos 1, B.p. 396 K.G. St. Lorenzen

**Kosta Herbert Robert:** Erweiterung des Gebäudes - Antrag im Sanierungswege im Sinne von Art. 85, Montal 32, B.p. 62 K.G. St. Lorenzen

**Irsara Markus:** Planierungs- und Systemierungsarbeiten, Runggen 1, G.p. 2465, 2470, 2472, 2473 K.G. St. Lorenzen

**MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr):** Infrastrukturen Erweiterungszone Sturmbichl, G.p. 990/1, 990/2 K.G. St. Lorenzen

**GASSER Paul GmbH Baufirma:** Errichtung einer betriebsinternen Tankstelle (2. Antrag), Brunecker Strasse 25, B.p. 724 K.G. St. Lorenzen

**Berger Peter:** Errichtung einer Solaranlage, Montal 26, B.p. 3/1 K.G. Montal

**Niedermair Josef:** Energetische Sanierung des bestehenden Daches und Montage einer Solaranlage, Hl.-Kreuz-Strasse 3, B.p. 608 K.G. St. Lorenzen

**Pescosta Robert, Pescosta Siegrid Maria:** Einbau von Sonnenkollektoren, Montal 18, Montal 18/A, B.p. 133 E.Z. 71/II, B.p. 57 E.Z. 70/II K.G. Montal

**Pescosta Robert:** Änderung der Zweckbestimmung im Erdgeschoss und Umbau der Geschäftsräume in 2 Wohneinheiten, Umbau der bestehenden Wohneinheit - Wiedergenehmigung, Angerweg 2/B, B.p. 737 E.Z. 712 II K.G. St. Lorenzen

**Niedermair Josef:** Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage, Hl.-Kreuz-Strasse 3, B.p. 608 K.G. St. Lorenzen

**Steiner Aloisia:** Einbau von Sonnenkollektoren, Hl.-Kreuz-Strasse 23/E, B.p. 862 K.G. St. Lorenzen

# Neue Beschilderung für Wanderwege – Südtiroler Wegeprojekt steht vor dem Abschluss

Seit einiger Zeit hat der Alpenverein Südtirol (AVS) die unzähligen Wanderwege in unserem Land digital erfasst. 16.000 km Berg- und Wanderwege wurden mit GPS-Gerät abgescritten, 24.000 Wegweiserstandorte, 32.000 Informationspunkte werden neu errichtet.

Allein für unser Gemeindegebiet bedeutet dies, dass ca. 1000 neue Wegweiser aufgestellt werden. Großteils werden sie auf Holzpfählen montiert; alte Hinweistafeln, die sich teils auf Baumstämmen befinden, werden entfernt. Auf den Pfählen wird auch eine Plakette mit den entsprechenden Koordinaten angebracht. Dies kann in Notfallsituationen für Hilfesuchende Wanderer von großer Wichtigkeit sein. Bei Unglücksfällen kann bei telefonischer Bekanntgabe der Koordinaten der Standort von den Rettungskräften sofort geortet werden.

*Viele fleißige Hände – machen der Arbeit ein „schnelles“ Ende!*



*Ungefähr 1.000 neue Wegweiser werden auf dem St. Lorenzner Gemeindegebiet neu aufgestellt.*

In einigen Gebieten ist das Aufstellen der Wegweiser bereits abgeschlossen. In St. Lorenzen hat sich eine engagierte Gruppe von

AVS- Mitgliedern unter der Leitung von Markierungswart Franz Erlacher im Herbst an die Arbeit gemacht. Vielerorts sind einem sicherlich schon die neu aufgestellten Wegweiser aufgefallen. Betreut wird das Projekt vom Tourismusverein, finanziell unterstützt von der Gemeindeverwaltung. Nach der Winterpause wird die Arbeit im Frühjahr wieder aufgenommen.

Für die Wanderfreunde in Südtirol steht nun eine Website mit allen erhobenen Berg- und Wanderwegen zur Tourenplanung zur Verfügung. Unter <http://www.trekking.suedtirol.info/> erscheint auf der Südtirol-Karte das gesamte Wegenetz. Eine Auswahl von zurzeit 670 Tourenvorschlägen steht bereit und wird ständig erweitert. Nach verschiedenen Kriterien können Touren ausgewählt, auf der Karte dargestellt und die

Zusatzinformationen abgerufen werden.

Einmalig an diesem System ist die individuelle Tourenplanung: Jeder Benutzer kann in der Karte einen beliebigen Ausgangspunkt und einen beliebigen Endpunkt wählen. Sofort werden die jeweiligen Toureninformationen, wie Wegart, Schwierigkeit, Tourenlänge, Gehzeit, Höhendiagramm und Höhenleistung berechnet. Die ausgewählte Tour kann in 3D visualisiert, als Kartenausschnitt mit den berechneten Toureninformationen ausgedruckt oder auf ein GPS-Gerät geladen und als Orientierungshilfe beim Wandern eingesetzt werden.

Peter Ausserdorfer

# 30 Jahre Mesnerdienst

Wohl kein anderer kennt Kirche, Turm und Inventar zum Heiligen Jakobus in Onach besser als sie: Hedwig und Gabriel Gatterer versehen seit 30 Jahren den Mesnerdienst im schmucken Kirchlein. Jetzt sind die beiden in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Im Rahmen des Hauptgottesdienstes am 09. November überbrachten Hochwürden Pater Friedrich, die Pfarrgemeinderatspräsidentin Pauline Leimegger und Lorenz Niedermair, Vorsitzender der Mesnergemeinschaft, dem Jubelpaar ein Vielfaches „Vergelts Gott“. Neben der Ehrenurkunde soll die Statue des Hl. Freinademetz ein sichtbares Zeichen dafür sein. Anschließend fand sich die ganze Pfarrgemeinde zu einem frohen Stelldichein ein. Die Musikkapelle sorgte mit frohen Klängen für Stimmung und ein üppiges Buffet im Pfarrsaal lud zum Verweilen ein. Die Mesnerleute freuten sich sichtlich über die große Wertschätzung, nicht minder auch darüber, dass der Mesnerdienst weiterhin gesichert ist und in jüngere Hände kommt. Dem neuen Mesner, Herrn Tasser Johann, wünschen wir viel Freude am Dienst, Hedwig und Gabriel noch viele geruhsame Jahre in guter Gesundheit.

de kommt. Dem neuen Mesner, Herrn Tasser Johann, wünschen wir viel Freude am Dienst, Hedwig und Gabriel noch viele geruhsame Jahre in guter Gesundheit.

de kommt. Dem neuen Mesner, Herrn Tasser Johann, wünschen wir viel Freude am Dienst, Hedwig und Gabriel noch viele geruhsame Jahre in guter Gesundheit.

Gatterer Monika

v.l.n.r. Pauline Leimegger, Hedwig Gatterer, Gabriel Gatterer, Pater Friedrich Lindenthaler



## Puppentheater in St. Lorenzen

Am 4. November 2008 veranstaltete die öffentliche Bibliothek St. Lorenzen die Aufführung eines Puppentheaters. Dazu eingeladen waren die Kinder des Kindergartens und die Schüler der 1. und 2. Klasse Grundschule. Die Puppenspieler wählten eine tolle Geschichte passend zum bevorstehenden Martinsfest. Die Erzählung war sehr lustig und kam bei den zahlreichen Zuschauern sehr gut an.



Birgit Galler

Dem Künstler gelang es die Kinder zu begeistern.

### NIMM'S MIT HUMOR



## Bahnwächter Paul Pallua

Am 14. Dezember wird die neue Pustertaler Bahn eröffnet. Neue Zuggarnituren wurden vom Land angekauft, die Strecke ausgebaut sowie alte Bahnhöfe saniert und reaktiviert. Nach etwas mehr als 20 Jahren werden die Züge wieder in St. Lorenzen halten. Dazu wurde eine neue Haltestelle errichtet und diese in das Dorf verlegt. Passend dazu haben wir uns mit Paul Pallua unterhalten, er war der letzte Bahnwächter, bevor der Bahnhof in St. Lorenzen geschlossen wurde.



*Paul Pallua war 30 Jahre lang Bahnwächter in St. Lorenzen.*

*Herr Pallua, Sie waren der letzte Bahnwächter in St. Lorenzen. Welche Aufgaben mussten Sie täglich erledigen?*

Ich habe 30 Jahre meinen Dienst in St. Lorenzen getan. Dabei mussten wir am St. Lorenzner Bahnhof Fahrkarten verkaufen, Auskunft geben und vor allem waren wir für die Bahnschranken verantwortlich. Wir mussten diese immer schließen, wenn ein Zug kam und dann wieder öffnen. Das war eine ganz große Verantwortung. Zudem haben damals noch alle Züge in St. Lorenzen gehalten; es waren 30 am Tag. Nicht halten durften die österreichischen Züge wegen der Passkontrolle. Diese mussten von Innichen bis zum Brenner durchfahren.

*Heute gibt es nahezu keine Bahnübergänge mehr und wenn, dann sind die Schranken automatisiert. Wie verlief das damals?*

Wir hatten nur den Zugfahrplan, an den wir uns halten konnten. Die Bahnschranken mussten wir immer 5 Minuten, bevor der Zug laut Fahrplan kam, schließen. Wenn der Zug dann vorbei war, konnten wir die Schranken wieder öffnen. Probleme gab es dann, wenn der Zug Verspätung hatte. Da mussten die Leute am Bahnübergang schon manchmal eine Viertelstunde und länger darauf warten, bis sie den Bahnübergang überqueren konnten.

*Woran erinnern Sie sich heute noch, wenn Sie an Ihre Arbeitszeit als Bahnwächter zurückdenken?*

An die große Verantwortung, die wir hatten. Aus Sicherheitsgründen war es immer wichtig die Schranken zu schließen. Manchmal haben wir das auch vergessen. Zum Glück ist dabei nie etwas passiert.

Leider hat es in St. Lorenzen auch trotz geschlossener Schranken Unfälle gegeben. Die Leute haben die Bahngleise auch überquert, wenn die Schranken unten waren. Das war sehr gefährlich. Die Leute haben immer gesagt „Lasst mich schnell vorbei.“ Vor allem jene aus Stefansdorf haben gesagt, „Wenn es der Pallua ist, dann lässt er uns schon noch schnell durch“.

*Wurde die Bahn früher viel genutzt?*

Wir mussten immer eine Statistik über die Bahnbenützung führen. Anfangs waren es rund 30 Fahrgäste pro Tag, welche in St. Lorenzen eingestiegen sind. Die Konkurrenz der Busse und der steigende Wohlstand haben die Bahn mit der Zeit mehr und mehr geschwächt.

War in St. Lorenzen Markttag, so haben wir häufig über 100 Fahrkarten pro Tag gemacht. In den Saisonszeiten sind dann auch viele Touristen gekommen. Mit Zügen direkt aus Rom und anderen Orten. Einmal habe ich an einem einzigen Tag Karten im Wert von über 300.000 Lire verkauft.



*Als es die Straßenunterführung nach St. Martin und Stefansdorf noch nicht gab, mussten die Autos auf dem Weg nach Stefansdorf die Bahn überqueren. Herr Pallua war unter anderem für die Betätigung der Schranken verantwortlich. Im Bild ist er mit einem römischen Touristen vor dem Lorenzner Bahnhof abgebildet.*

Gesagt werden muss auch, dass der Zug früher sehr billig war. Das hat den Leuten schon gepasst. Die deutschen Touristen haben dann beim Fahrkarten machen immer gefragt: „Kann das stimmen, so wenig?“ Eine Zugfahrt nach Bruneck hat beispielsweise nur 50 Lire gekostet.

*Wann und warum wurde der Bahnhof in St. Lorenzen geschlossen?*

Am 16. April 1988 wurde der Bahnhof geschlossen. Das größte Problem war, dass zu wenige Personen mit dem Zug gefahren sind. Am Anfang waren es ganz viele und mit der Zeit immer weniger. Man konnte die Entwicklung des Wohlstandes ganz genau erkennen. Immer mehr Leute sind mit dem Auto gefahren. Für St. Lorenzen war es zudem ein Problem, dass der Bahnhof so weit weg vom Dorf angesiedelt war. Schon früher hatte es mal den Versuch gegeben, den Bahnhof in Richtung Dorf zu verlegen. Diese Idee hat sich aber nicht durchgesetzt. Der heutige Standort für den Bahnhof ist sicher gut gewählt.

*Was haben Sie empfunden, als Sie von der Schließung des Bahnhofes erfahren haben?*

Ich habe mein ganzes Leben lang dort gearbeitet und war enttäuscht,

dass der Bahnhof geschlossen wurde. Die letzten drei Dienstmonate vor meiner Pensionierung wurde ich in Franzensfeste eingesetzt. Ich kann mich noch erinnern, als die Mitteilung kam, dass der Bahnhof geschlossen würde. Bürgermeister Galler ist umgehend zu den Verantwortlichen nach Bozen geeilt um vorzusprechen. Diese haben ihm gesagt, dass mehr Personen mit dem Zug fahren müssten, dann würde der Bahnhof nicht geschlossen werden. Es war aber so, dass in der Zeit vor der Schließung häufig den ganzen Tag lang nicht eine einzige Fahrkarte gelöst wurde.

Gleichzeitig wurden in der Zwischenzeit ganz viele Bahnunterführungen gebaut, so dass es keinen Bahnwächter mehr benötigte, der die Schranken auf- und zusperren musste.

*Ein Kennzeichen der neuen Pustertaler Bahn sind vor allem die neuen Zuggarnituren. Welche Lokomotiven haben Sie noch erlebt?*

Meinen Dienst bei den FS (Ferrovie dello Stato) habe ich am 1. Mai 1958 angetreten. Bis zu meiner Pensionierung ist dabei sehr viel passiert. Anfangs verkehrten noch die alten Dampflokomotiven im Pustertal. Das waren sehr schöne Züge, welche jedoch technische Probleme hatten. Ich weiß noch, wie einmal eine Lok in St. Loren-

zen stecken geblieben ist und eine Schublokomotive aus Franzensfeste kommen musste, um den Zug bis nach Bruneck weiter zu schieben. Die Dampflokomotiven haben trotzdem immer einen tollen Eindruck gemacht.

In den 70er Jahren wurden Diesellokomotiven eingesetzt. Diese haben viel besser funktioniert. Mit verschiedenen Streiks haben die Lokführer damals den Einsatz der Dieselloks gefordert.

Ende der 80er Jahre wurde die Pustertaler Bahn schließlich elektrifiziert. Gleichzeitig verschwanden damit der Rauch und das Gestank der Dieselloks. Vor allem bei schlechtem Wetter stieg der Rauch nicht auf und verpestete die Umgebung nahe der Bahn. blieb der Rauch unten, wussten wir, dass es bald regnen würde.

Interessant war, dass Sonderzüge und Güterzüge mit drei Lokomotiven ausgestattet waren. Nur so konnte die große Steigung zwischen Bruneck und Percha bewältigt werden.

*Herr Pallua, jetzt sind Sie bereits seit 20 Jahren in Pension. Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?*

Ich war bereits während meiner Zeit als Bahnwächter als Schneider aktiv. Verschiedenste Handarbeiten habe ich immer gerne gemacht. Für Arbeitskollegen bei der Bahn habe ich auch viel geschneidert, so dass sie mich immer den „sarto“ nannten.

Auch jetzt gehe ich noch immer diesem Hobby nach. Ich gestalte mein Leben sehr gemütlich und habe noch immer großes Interesse am Geschehen der Bahn. Deshalb habe ich mir auch den neuen Zug bereits angeschaut. Der gefällt mir ganz gut und wird auch genützt werden.

*Sehr geehrter Herr Pallua, wollen wir gemeinsam hoffen, dass die neue Bahn gut angenommen wird. Wir bedanken uns bei Ihnen ganz herzlich für das interessante Gespräch.*



# 1. Preiswatten der Jugendgruppe Onach

**Zahlreiche Besucher aus Onach und den Nachbarorten haben sich im Jugendraum von Onach bestens amüsiert.**

Am 16.11.2008 organisierte die Jugendgruppe Onach erstmals ein Preiswatten. Viele folgten der Einladung und so stellten insgesamt 34 Mannschaften ihr Können beim beliebtesten südtiroler Kartenspiel unter Beweis. Sebastian Santi und seine Mutter Anna Santi sicherten sich in einem spannenden Finalspiel gegen Erhard und Roberta Kolhaupt den Sieg. Jene, die erst später eintrafen oder schon vorzeitig ausschieden, konnten sich in einem neuen Spiel beweisen. Richard Agreiter und Johann Gasser durften sich hier über den Sieg freuen.



*Anna und Sebastian Santi feierten den verdienten Sieg. Stefan Liensberger und Philipp Huber überreichten ihnen den Preis.*

Auch beim Poschen versuchten Jung und Alt ihr Glück, wobei sich Angela Liensberger den begeh-

ten 1. Preis sichern konnte. Beim Münzen schätzen gewann Ivan Agreiter.

Die Kleinen fanden Unterhaltung beim „Mensch ärgere dich nicht - Turnier“ und konnten sich über schöne Preise freuen.

Nach der Preisverteilung klang der unterhaltsame Nachmittag in geselliger Runde aus. Großer Dank gilt den Organisatoren und Helfern, sowie den Sponsoren, die uns die tollen Preise zur Verfügung gestellt haben.

Miriam Gatterer

## Wir wagen heute einen neuen Schritt

Am Samstag, den 8. November lud die Gruppe der Südtiroler Katholischen Jugend von Onach zu einer Jugendmesse. Diese wurde zum Thema „Wir wagen heute einen neuen Schritt“ feierlich gestaltet.



*Symbolisch zeigte die SKJ-Onach Schuhe für „wichtige Schritte“ im Leben und im Glauben.*

Den gesamten Ablauf der Messe erarbeiteten die Jugendlichen selbst. Dazu hatte die Onacher SKJ-Gruppe ein Vorbereitungstreffen organisiert, an dem auch Andrea Pallhuber vom Jugenddienst Bruneck und Dekanatsjugendseel-

sorger Michael Bachmann teilnahmen. Dabei wurden die Texte für den Gottesdienst ausgesucht und dessen Gestaltung besprochen. Die musikalische Umrahmung der Messfeier übernahm die Musikgruppe „Surprise“.

Mit verschiedensten Schuhpaaren wiesen die Jugendlichen symbolisch auf die Höhen und Tiefen, die Freuden und Enttäu-

schungen auf dem Weg des Glaubens und Lebens hin. Klar zeigen wollten die Jugendlichen im Rahmen der Messfeier, dass uns die Schuhe des Glaubens sicher auf dem Weg des Lebens führen und allen Halt geben, genau so, wie die Menschen, die uns begleiten und lieben.

Andrea Pallhuber



*Der Gottesdienst wurde von den Jugendlichen selbst mitgestaltet.*

# Jahrgangstreffen der 60 Jährigen

Am Samstag, den 18. Oktober 2008 folgte der 48er Jahrgang der Einladung den runden Geburtstag miteinander zu feiern.

Bei der Messe in der Heilig-Kreuz-Kirche beteten und dankten wir gemeinsam mit Hochwürden Pfarrer Anton Messner für die vergangene Zeit und baten den Herrgott, dass er uns noch etliche gesunde Lebensjahre schenken möge. Dabei wurde auch der Verstorbenen des Jahrganges gedacht. Die musikalische Umrahmung der Messfeier gestalteten die Geschwister Oberhöller in sehr eindrucksvoller Weise. Ein Erinnerungsfoto durfte auch nicht fehlen.

Anschließend fuhren wir nach Montal ins Hotel Lanerhof, wo uns ein fürstliches Mahl aufgetischt wurde. In froher und geselliger Runde erzählte man sich so mancherlei Erlebtes aus den vergangenen Jahrzehnten und fachsimplelte, was die Zukunft wohl noch bringen wird.

Bei Musik, Gesang und Tanz mit Rudl und Wastl erfreuten wir uns bis in die Nachtstunden. Mit einem musikalischen Ständchen wurde um Mitternacht ein Geburtstagskind aus unserer Mitte zum 60. Geburtstag gratuliert.

Man verabschiedete sich von allen, die aus nah und fern (von Rom und Livinallongo) angereist waren und wünschte sich gegenseitig alles Gute bis zum nächsten Wiedersehen.

Ein großer Dank ergeht an Frau Erlacher Marianne für die hervorragende Organisation des Festes.

Erika Lahner



1. Reihe von links: Robert Oberlechner, Waltraud Obermair, Marianne Erlacher, Christine Schifferegger, Johanna Baumgartner, Eugenia Denicolò
2. Reihe von links: Gotthard Faller, Eduard Kosta, Erika Lahner, Antonia Mair, Gertraud Molling, Luise Hilber, Waltraud Kofler, Gertraud Baumgartner
3. Reihe von links: Peter Demichiel, Hartmann Winkler, Walter Kofler, Josef Leimegger, Erich Seeber, Franz Wieser, Anton Karl Steidl, Franz Sitzmann, Notburga Tasser, Eduard Agreiter, Irmgard Promberger Huber, Walter Kolhaupt (im Bild fehlt Rosa Steger)

## Die Schneeräumung

Die Schneeräumung und die Einschotterung des ländlichen Straßennetzes und der Gemeindestraßen für den kommenden Winter wurden zum größten Teil wieder an Bauern vergeben. Alle arbeiten auf ihr eigenes Risiko und mit eigenem Gerät. Der Stundenlohn je Einheit (Traktor, Schneepflug, Streugerät) beträgt heuer 69,00 Euro. Das Wartegeld wurde leicht angehoben.

Robert Aichner, Salcher in St. Martin (zwei Schneepflüge) be-

treut die Straßen, Wege, Zufahrten zu den Häusern und Höfen in den Fraktionen: St. Lorenzen, Hl. Kreuz, Stefansdorf, Moos, St. Martin, Pflauren, Sonnenburg, Fassing, Lothen, Kniepass, Runggen, Montal bis zur Kreuzung Ellen-Ramwald, Krinn und Pfaffenberg in Saalen.

Manfred Huber, Lerchner in Onach (ein Schneepflug) betreut die Straße nach Oberonach und Hinteronach mit Hofzufahrten.

Ernst Pescosta, Kehler in Ellen betreut die Straße nach Hör-

schwang und Hofzufahrten nach Ellen, Unteronach und Dörre;

Eduard Rovara, Oberpalfrader in Enneberg betreut die Zufahrten zu den Höfen Gschlier, Pirch und Kirche in Saalen sowie die Straße ab Maria Saalen.

Die Firma Huber und Feichter betreut die Josef-Renzler-Straße, den Kirchplatz und die Parkplätze im Markt.

Anton Regele  
Gemeindereferent

# EM-Fest in Haidenberg

**Am 12. Oktober 2008 fand das erste EM-Fest in Südtirol statt. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich zahlreiche EM (effektive Mikroorganismen) Freunde inmitten einer wunderbaren Bergkulisse. Interessierte reisten aus der Steiermark, Osttirol und ganz Südtirol zu einem gemütlichen Fest auf Haidenberg an.**

Die Familie Sartori hatte bereits vor einigen Monaten die Idee ein solches Fest zu organisieren.

Obst- und Fleischbauern sowie Gärtner aus der Steiermark erklärten sich bereit mitzuwirken und ihre mit der EM-Technologie produzierten Lebensmittel anzubieten. Köstlich waren die daraus zubereiteten Speisen, die allen hervorragend schmeckten haben und zu denen noch von Steinmair Florian selbstgebackenes Brot gereicht wurde. Unter den zahlreichen Gästen war auch Familie Hader von der Firma Multikraft, welche seit über 10 Jahren die EM-Technologie verbreitet und weiterentwickelt.

Die Grundschullehrerin Luise Engl aus Sand in Taufers hatte mit einer Schulklasse das Singspiel „Erde, wir lieben Dich“ einstudiert und auf DVD aufgenommen, das bei dem Fest ebenfalls gezeigt wurde.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die „Junge Lorenzner Tanzmusik“, die ihren ersten

offiziellen Auftritt mit Bravour bestand. Ein besonderer Leckerbissen waren die Schuhplattler aus St. Lorenzen, die sich seit längerer Zeit wieder einmal zu einem Auftritt zusammenfanden und zeigten,



*Die Schuhplattler aus St. Lorenzen beeindruckten mit tollen Einlagen.*

dass sie es noch nicht verlernt hatten. Gelungen ist auch die Premiere von Elmar, Harti und Iiro, die ein selbst komponiertes EM-Lied zum Besten gaben.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen freiwilligen Helfern,

sowie der Familie Dorfmann vom Berggasthof Haidenberg, welche zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

In guter Stimmung ließ man den Tag ausklingen, in der Hoff-



*Viele Interessierte EM-Freunde kamen nach Haidenberg.*

nung, dass auch im nächsten Jahr wieder ein EM-Fest stattfinden wird.

Gaby Maneschg

## Was ist EM?

EM steht für „Effektive Mikroorganismen“. Sie wurden von Dr. Teruo Higa, Professor für Gartenbau, an der Ryukyus-Universität auf Okinawa (Japan) entdeckt.

In EM leben über 80 verschiedene Arten von aeroben und anaeroben Mikroorganismen in einem Gleichgewicht zusammen, bei dem die einen von den Stoffwechselläufigkeiten der anderen leben.

Hefen, Milchsäurebakterien und Photosynthesebakterien bilden die größten Gruppen in EM. Diese Mikroorganismen werden auch bei der Lebensmittelher-

stellung verwendet und sind für Mensch und Umwelt aufgrund ihrer optimalen Zusammensetzung förderlich.

Die perfekte Symbiose der effektiven Mikroorganismen erzeugt starke regenerative Kräfte, die in unterschiedlichen Milieus z.T. ganz überraschende Wirkungen entwickeln. Durch die Stoffwechselaktivitäten und ihre Resonanzschwingungen greifen die EM gar in umgebene Lebensprozesse ein und wandeln sie allmählich in gleichschwingende harmonische Energieträger um.

Durch das regenerative, aufbauende und antioxidative Verhalten entstehen die hervorragende Wirkung und die schier unermesslich breite und vielfältige Einsetzbarkeit. Mit Hilfe von EM stellt sich ein natürliches Gleichgewicht der nützlichen Mikroorganismen wieder ein, durch das Fäulnis, Gestank, Krankheit und andere degenerative Prozesse überwunden werden können. Die Effektiven Mikroorganismen sind nicht gentechnisch verändert.

Elmar Sartori



# Einsätze der Feuerwehren

**25. Oktober:** Zu einem Einsatz der besonderen Art wurden die drei Wehren der Gemeinden um 7:00 Uhr mittels telefonischer Alarmierung gerufen. Auf Ersuchen der Betreiber der Biogasanlage am Tobl musste ein Behälter der Anlage mittels Wasser aus der Rienz teilweise gefüllt werden. Dazu mussten vom Stauwerk am Kniepass drei jeweils etwa 700 Meter lange Schlauchleitungen (entspricht in etwa 105 Schläuchen) gelegt werden, in welchen das Wasser schließlich gefördert wurde. Erst gegen 18:00 Uhr abends konnte die Wasserförderung beendet werden. Nach knapp zwei Stunden war der Einsatz nach Reinigung der Geräte um 20.00 Uhr beendet.



*Beim E-Werk wurde eine Saugstelle errichtet, um einen Behälter der Biogasanlage mittels Wasser zu füllen.*

**25. Oktober:** Noch während der Aufräumarbeiten vom Einsatz bei der Biogasanlage wurde die St. Lorenzner Wehr um 19:50 Uhr von Passanten telefonisch zu einem Verkehrsunfall auf der Pustertalerstraße im Bereich der Einfahrt ins Gardertal gerufen. Sieben Mann rückten sofort mit dem Rüstfahrzeug an die Einsatzstelle aus, wo lediglich

Sicherungsarbeiten zu verrichten waren. Durch das vorsichtige Arbeiten konnte ein PKW, welcher sich außerhalb des Straßengrabens befand, unversehrt geborgen werden, sodass dieser seine Fahrt fortsetzen konnte. Verletzt wurde niemand.

**26. Oktober:** Am ersten Tag des Stegener Marktes wurde die Lorenzner Feuerwehr um 15:25 Uhr von einer Streife der Verkehrspolizei um Mithilfe beim Parkplatz des Marktes nahe des Brunecker Milchhofes ersucht. Aufgrund der Trockenheit der vergangenen Tage bildeten sich beim Befahren der Straße enorme Staubwolken. 4 Mann rückten mit dem Tanklöschfahrzeug aus, um in knapp 30-minütiger Arbeit die Straße mit Wasser zu benetzen. Einsatzende war um 15:55 Uhr.

**3. November:** Ein Mann der Freiwilligen Feuerwehr von Stefansdorf wurde mit dem Stromaggregat in die neue Fraktionshalle gerufen. Der Einsatz dauert von 15:00 bis 16:00 Uhr.

**7. November:** Die FF Lorenzen rückte nach telefonischer Alarmierung um 19:45 Uhr zur Reinigung einer Dachrinne aus. Drei Mann waren mit dem Kleinrüstfahrzeug in St. Martin von 19:45 bis 21:15 Uhr im Einsatz.

**8. November:** In Stefansdorf hatte ein Bauer Strohballen auf einem 500m langen Straßenabschnitt verloren. Drei Mann waren mit den Aufräumarbeiten von 12:00 bis 13:00 Uhr beschäftigt.

**9. November:** Mittels Piepser und Sirene wurden die St. Lorenzner Feuerwehrmänner um 7:40 Uhr zu einem vermeintlichen Garagenbrand in die Industriezone Aue gerufen. Unverzüglich rückten 27 Mann mit 5 Fahrzeugen aus, um das eventuelle Schadenfeuer zu bekämpfen. Unter Umluft unabhängigen Atemschutz rückten drei Wehrmänner in die Garage vor. Mit Hilfe der Wärmebildkamera und einem so genannten Belüfter, welcher den Rauch aus dem Gebäude bläst, konnte bald Entwarnung gegeben werden. Die Arbeit der Wehr beschränkte sich auf Belüftungsarbeiten. Eine große Gefahr bei diesem Einsatz stellte der beißende Rauch dar, welcher drohte, sich auf die darüber liegende Wohnung auszubreiten. Der Sachschaden bei diesem Einsatz hielt sich in Grenzen, verletzt wurde niemand.

**14. November:** Alle drei St. Lorenzner Wehren wurden um 5:20 Uhr mittels Piepser und Sirene zu einem Brand beim Ansitz Hebenstreit in Sonnenburg

*Die St. Lorenzner Wehren haben mit vereinten Kräften den Brand beim Ansitz Hebenstreit in Sonnenburg gelöscht.*



gerufen. Noch bevor die ersten Lorenzner Wehrmänner das Gerätehaus erreichten, wurde von der Landesnotrufzentrale auf die zweithöchste Alarmstufe erhöht, da aufgrund vieler Anrufe von einem größeren Feuer ausgegangen werden musste. Am Einsatzort angekommen wurde von den Feuerwehren in einem ersten Moment das Übergreifen der Flammen auf das Dach des Ansetzes, sowie unter Verwendung von Atemschutzgeräten ein Ausbreiten im Inneren des Gebäudes verhindert. Zur Unterstützung der Wehren wurden auch die Kollegen aus Bruneck gerufen.

Nach einem massiven Löschein-satz mit mehreren Strahlrohren, konnte der Brand bald unter Kontrolle gebracht werden, sodass die ersten Feuerwehren die Einsatzstelle gegen 07:30 Uhr verlassen konnten. Zwei Fahrzeuge der FF St.Lorenzen und knapp 10 Mann blieben bis 10:00 Uhr an der Einsatzstelle, um dort Aufräum- und Nachlöscharbeiten durchzuführen. Das abgebrannte Holz wurde mittels eines Kranes einer privaten Baufirma aus der Brandstelle gehoben und gesichert abgelegt. 34 Mann aus St. Lorenzen, 20 Mann aus Montal und 16 Mann

aus Stefansdorf waren gemeinsam mit dem Weißen Kreuz, den Carabinieri und der Berufsfeuerwehr im Einsatz.

**20. November:** Um 5:28 Uhr wird die Schleife 1 der St. Lorenzner Feuerwehr zur Beseitigung einer Ölspur nach St. Martin gerufen. Aufgrund eines technischen Defektes hatte ein Lieferwagen Motoröl verloren, welches sich auf der Straße ausbreitete. Mittels Bindemittel wurde die gefährliche Stelle entschärft und der Einsatz der sechs Wehrmänner konnte um 06:00 Uhr beendet werden.

## Cäcilienfeier des Lorenzner Kirchenchores

**Am Cäcilien Sonntag feierte der Kirchenchor von St. Lorenzen seine Schutzpatronin.**

Der Festgottesdienst wurde besonders feierlich durch den Vortrag der Karl Nussbaumer Messe gestaltet. Der Hochwürdige Herr Pfarrer Franz König bedankte sich beim Kirchenchor für den geleisteten Dienst und betonte die Wichtigkeit eines Chores für die christliche Gemeinde.

Am Abend wurden die Chormitglieder zu einem Essen in den Gasthof Sonne eingeladen. Nach der Begrüßung erzählte der Obmann Benedikt Galler den Anwe-

*Ehrung verdienter Mitglieder des Kirchenchores, v.l.n.r.: Altpfarrer Anton Messner, Chorleiterin Erika Knoll, Theo Huber (15 Jahre Sänger), Veronika Oberhammer (31 Jahre Sängerin), Pfarrer Franz König und Obmann Benedikt Galler*



*Theo Huber und Gertraud Hilber sorgen für eine unterhaltsame Cäcilienfeier.*

senden aus dem Leben der heiligen Cäcilia und erklärte ihnen die Legenden, die sich daraus abgeleitet

haben. Anschließend bedankte er sich in besonderer Weise bei der Chorleiterin Erika Knoll für ihren unermüdlichen Einsatz.

Danach wurden zwei langjährige Chormitglieder für ihren Einsatz geehrt. Es sind dies Frau Veronika Oberhammer, die 31 Jahre lang in verschiedenen Chören Sopran gesungen hat und bereits zehn Jahre Mitglied des Lorenzner Kirchenchores ist. Der Obmann bedankte sich im Namen des Chores für die vielen wertvollen Hilfestellungen, die Veronika als Pfarrhaushälterin auch für den Chor geleistet hat.

Herr Theo Huber bekam ein Diplom für seine fünfzehnjährige Tätigkeit als Tenorsänger. Theo ist stets bemüht die Chormitglieder bei den weltlichen Festlichkeiten durch sein gekonntes Ziehharmonikaspiel zu unterhalten. Dies geschah auch an diesem Abend, wo ihn Gertraud Hilber auf der Bassgeige begleitete.

Es wurde viel geredet, gesungen und gelacht. Dieser unterhaltsame und lehrreiche Abend wird vielen Chormitgliedern noch länger in Erinnerung bleiben.

Verena Galler

# Der neue Landtag ist gewählt.

**Am 26. Oktober wurde der neue Landtag der Autonomen Provinz Bozen gewählt. So viele Listen und Kandidaten wie noch nie sind diesmal zum Rennen um die begehrten Mandate angetreten. Viele Stilelemente des amerikanischen Wahlkampfes wurden adaptiert. Durch ein Restplatzmandat ist es der Südtiroler Volkspartei gelungen, die absolute Mehrheit an Sitzen zu halten.**

In den vergangenen Jahrzehnten war das Südtiroler Parteiensystem vor allem durch die starke Rolle der Südtiroler Volkspartei geprägt. Bei den Landtagswahlen lief die SVP niemals wirklich Gefahr die absolute Mehrheit zu verlieren. Bei den Wahlen in diesem Herbst standen die Vorzeichen anders. Die Volkspartei hat im Frühjahr eine Wahlschlappe bei den Parlamentswahlen kassiert und sich von dieser nie richtig erholt. Dazu kamen interne Machtstreitereien zwischen einzelnen Persönlichkeiten und den Flügeln innerhalb der Sammelpartei. Im Sommer glaubte niemand wirklich daran, dass die SVP noch die absolute Mehrheit halten könne. Für die absolute Mehrheit der Stimmen hat es schlussendlich auch nicht gereicht. Aufgrund des Wahlsystems wurde jedoch das 18. Mandat als „Restplatz“ an die SVP zuteilt. In der Brennerstraße ist

man sich einig: Zu verdanken hat man diesen Erfolg, wenn man von einem sprechen will, dem Zugpferd im Wahlkampf – Landeshauptmann Luis Durnwalder.

Großer Gewinner der Wahlen waren die Freiheitlichen. Mit einfachen Botschaften war die Partei von Obmann Pius Leiter in der Lage das Vertrauen der Bürger zu gewinnen. Der Werbeslogan „Südtiroler zuerst“ ist zwar europarechtlich alles andere als korrekt, hat aber bei einer breiten Schicht seine Wirkung gezeigt. 14,3% der Südtirolerinnen und Südtiroler schenken den Blauen ihre Stimme und damit 5 Landtagsmandate. Rückblickend sagen die Freiheitlichen, dass dies der Lohn für ihre harte und bürgernahe Arbeit in den vergangenen Jahren gewesen sei.

Großen Zuspruch hat auch die Bewegung Südtiroler Freiheit erhalten. Neben der Symbolfigur Eva Klotz hat vor allem der junge



*Rudi Plank, Manuela Dantone und Markus Steiner sorgten für eine korrekte Wahl in der Sektion II.*

Sven Knoll mit dem Einzug in den Landtag einige überrascht. Überzeugt hat das Duo mit dem Parteiprogramm und die ganze Identität der Bewegung beinhaltet: die Selbstbestimmung für Südtirol.

Einen Rückschlag musste hingegen die Union für Südtirol hinnehmen. Obmann und Populist Andreas Pöder hat wohl den lautstärksten Wahlkampf von allen Kandidaten betrieben. Der Erfolg hielt sich in Grenzen, denn die Stammwähler zogen nach der Spaltung der Partei größtenteils mit Eva Klotz mit.

Einen Verlust an Stimmen und eines Mandates hatten bei diesen Wahlen – trotz Koalition mit den Bürgerlisten – die Grünen zu beklagen. Im Nachhinein wurden bereits viele Ursachen genannt. Hans Heiss hat erklärt, dass die Grünen mit Sicherheit zu den weitsichtigsten Politikern gehören, die Botschaften für den kleinen Mann jedoch häufig viel zu komplex sind. Gleichfalls hat auch die Stimmung der Finanzkrise dazu beigetragen, dass Themen rund um den Umweltschutz in den Hintergrund geraten sind. In Notsituationen wird auf das Fahrverbot, Mülltrennung

## Der Fokus auf die Marktgemeinde St. Lorenzen

Im Bezirk Pustertal hat die SVP im Vergleich zu den Landtagswahlen im Jahr 2003 12% an Stimmen verloren. St. Lorenzen liegt damit genau im Durchschnitt. Erhielt die Sammelpartei vor 5 Jahren noch 71,1% der Stimmen, so reichte es diesmal nur mehr für 58,4%. Die Freiheitlichen konnten hingegen ihren Stimmenanteil von 8,6% auf 18,1% der Stimmen ausbauen. Auf Antrieb schaffte die Südtiroler Freiheit mit 6,6% den dritten Rang, vor den Grünen mit 5,4% der Stimmen. Die Bürgerbewe-

gung bekam 2,2% und die Union 2% der Stimmen.

Bei der Berücksichtigung der einzelnen Sektionen kann man feststellen, dass die SVP in der Sektion 1 verhältnismäßig am schwächsten abgeschnitten hat. Die Sektion 2 liegt ziemlich genau im Gemeindedurchschnitt, während die SVP in Montal noch fast 70% der Stimmen erreicht hat.

*Alle genauen Informationen, Daten und Statistiken stehen online unter [wahlen.provinz.bz.it](http://wahlen.provinz.bz.it) zur Verfügung.*



Fleißige Wahlhelferinnen in St. Lorenzen Rosina Hilber, Miriam Wisthaler und Johanna Innerhofer

und Umweltauflagen schnell verzichtet, da zählt das Geld mehr. Das mussten nicht nur die Grünen, sondern auch Umweltlandesrat Michl Laimer bitter feststellen.

Den Sprung in den Landtag hat die Bürgerbewegung nicht geschafft. Mit vielen Streitereien und Unstimmigkeiten vor der Wahl, sowie der Diskussion um das Bündnis mit den Grünen hat man sich

bereits vor der Wahl viele Steine selbst in den Weg gelegt.

Mit besonderem Interesse wird nun die Bildung der neuen Landesregierung erwartet. Keinen Zweifel gibt es daran, dass diese von Landeshauptmann Luis Durnwalder angeführt wird. Bereits zum Landtagspräsidenten gewählt wurde Dieter Steger, der Direktor des Kaufleuterverbandes mit St. Lorenzner Wurzeln.

ma

Mandatar	Vorzugsstimmen	Partei
Durnwalder Alois (Luis)	97.868	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Berger Johann Karl (Hans)	34.600	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Leitner Pius	32.242	DIE FREIHEITLICHEN
Mair Ulli	27.500	DIE FREIHEITLICHEN
Pichler (Rolle) Elmar	24.300	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Theiner Richard	23.949	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Mussner Florian	22.833	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Widmann Thomas	18.629	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Schuler Arnold	17.222	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Stocker Martha	16.671	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Kasslatzer verh. Mur Sabina	12.934	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Laimer Michael Josef (Michl)	11.704	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Stirner Brantsch Veronika	11.006	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Egartner Christian	11.002	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Lamprecht Seppl	10.713	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Hochgruber verh. Kuenzer Maria Magdalena	10.205	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Klotz Eva	9.914	SÜD-TIROLER FREIHEIT
Zelger verh. Thaler Rosa Maria	9.414	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Steger Dieter	8.130	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Tinkhauser Roland	8.001	DIE FREIHEITLICHEN

Mandatar	Vorzugsstimmen	Partei
Urzi' Alessandro	7.891	IL POPOLO DELLA LIBERTÀ BERLUSCONI
Biancofiore Michaela	7.558	IL POPOLO DELLA LIBERTÀ BERLUSCONI
Heiss Hans	7.378	VERDI GRÜNE VÈRC BÜRGER LISTE CIVICHE
Noggler Josef	7.196	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Tommasini Christian	6.928	DEMOKRATISCHE PARTEI PD PARTITO DEMOCRATICO
Pardeller Georg	6.783	SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
Knoll Sven	6.641	SÜD-TIROLER FREIHEIT
Dello Sbarba Riccardo	5.077	VERDI GRÜNE VÈRC BÜRGER LISTE CIVICHE
Stocker Sigmar	4.358	DIE FREIHEITLICHEN
Egger Thomas	4.171	DIE FREIHEITLICHEN
Minniti Mauro	4.039	IL POPOLO DELLA LIBERTÀ BERLUSCONI
Pöder Andreas	3.981	UNION FÜR SÜDTIROL
Seppi Donato	2.737	UNITALIA MOVIMENTO INIZIATIVA SOCIALE
Artioli Elena	1.982	LEGA NORD SÜDTIROL
Repetto Barbara	1.939	DEMOKRATISCHE PARTEI PD PARTITO DEMOCRATICO

## Skibusdienst in St. Lorenzen

Ab dem 21. Dezember verkehrt der Skibus erneut zwischen den Fraktionen von St. Lorenzen bis zur Talstation der Umlaufbahn in Reischach. Der Zusatzbus wird vom 28. Dezember bis zum 13. März eingesetzt. Die Fahrten von Onach und Saalen werden mit dem Zusatzbus durchgeführt.

Der Skibus kann von den Urlaubsgästen und von der einheimischen Bevölkerung kostenlos in Anspruch genommen werden. Der Dienst bleibt bis zum 17. April aufrecht.

Die Skibusfahrpläne können im Tourismusbüro von St. Lorenzen abgeholt werden.

Edith Wagger

## Busdienst für Langläufer und Skifahrer

Ab dem 7. Jänner, jeden Mittwoch, wird vom Tourismusverein in Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen Kiens, Terenten und Pfalzen ein eigener Busdienst für Langläufer eingesetzt. Der Bus bringt die Langläufer und Winterwanderer in die schönsten Langlaufgebiete des Pustertales, so z. B. ins Antholzertal, ins Gsiesertal, nach Rein in Taufers, um nur einige zu nennen. Diese Einrichtung wird nicht nur den Urlaubsgästen angeboten, sie kann auch von der einheimischen Bevölkerung genutzt werden. Der Kostenbeitrag ist 8,00 Euro pro Person. In diesem Betrag sind die Fahrt, die Loipenmaut

und die Skibegleitung inbegriffen. Die Anmeldung erfolgt jeweils am Vortag im Tourismusbüro.

Abfahrt: um 9:30 Uhr beim Parkplatz West (Kondominium Grünfeld) oder vor dem Gemeindehaus. Dieser Dienst wird bis zum 18. März eingesetzt.

Zudem werden heuer wiederum in Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen Kiens, Terenten und Pfalzen Busfahrten für Skifahrer nach Corvara (Sellarunde) organisiert. Der Bus bringt die Skifahrer

jeden Dienstag zur Sellarunde und jeden Donnerstag zur Gebirgsjäger-Skitour. Die Teilnahmegebühr für diese Busfahrten ist 11,00 Euro bzw. 13,00 Euro (Skibegleiter im Preis inbegriffen).

Auch werden mittwochs Schneeschuhwanderungen mit der Alpenschule Welsberg angeboten. Die Anmeldungen erfolgen im Tourismusbüro.

Edith Wagger



## FAHRPLAN SKIBUS

### vom 21.12.2008 bis 17.04.2009

#### St.Lorenzen – Kronplatz (Talstation Reischach)

Onach	--	--	8.25*	--	--	--	--	--	--	--
Montal	8.05	--	8.35*	--	--	9.05	--	9.35	--	11.30
Pflaurenz	8.10	--	8.40*	--	--	9.10	--	9.40	--	11.35
Sonnenburg	--	--	--	--	9.00	--	--	--	--	--
St. Lorenzen	8.15	--	8.45*	--	9.05	9.15	--	9.45	10.10	11.40
Saalen	--	--	--	--	--	--	9.25*	--	--	--
St. Martin	8.20	8.40	--	--	9.10	--	9.35*	--	10.15	11.45
Stefansdorf – Kronblick	8.25	8.45	8.50*	--	9.15	9.20	9.40*	9.50	10.20	11.50
Stefansdorf – App. Ferdigg	8.27	8.47	8.52*	--	9.17	9.22	9.42*	9.52	10.22	11.52
Stefansdorf – H.Winkler	8.28	8.48	8.53*	--	9.18	9.23	9.43*	9.53	10.23	11.53
Stefansdorf – Pichlerhof	--	--	--	9.05*	--	--	--	--	--	--
Stefansdorf – Kreuzung	8.28	8.48	8.53*	9.08*	9.18	9.23	9.43*	9.53	10.23	11.53
Reischach	8.30	8.50	8.55*	9.10*	9.20	9.25	9.45*	9.55	10.25	11.55

\* Zusätzliche Abfahrtszeiten – vom 28.12.2008 – 13.03.2009

#### Reischach – St. Lorenzen (Rückfahrt ab Talstation)

Reischach	11.15	15.10	15.45*	16.00	16.20*	16.45	17.00	17.10*	17.45
Stefansdorf – Kreuzung	11.17	15.12	15.47*	16.02	16.22*	16.47	17.02	17.12*	17.47
Stefansdorf – Pichlerhof	--	--	--	--	16.25*	--	--	--	--
Stefansdorf – H.Winkler	11.18	15.13	15.48*	16.03	16.28*	16.48	17.03	17.13*	17.48
Stefansdorf - Kronblick	11.20	15.15	15.50*	16.05	16.30*	16.50	17.05	17.15*	17.50
St. Martin	--	15.20	15.55*	16.10	--	--	17.10	17.20*	--
Saalen	--	--	--	--	--	--	--	17.25*	--
St. Lorenzen	11.25	15.25	--	16.15	16.35*	--	17.15	--	17.55
Sonnenburg	--	--	--	--	--	--	17.20	--	--
Pflaurenz	11.27	15.30	--	16.20	16.40*	--	17.25	--	18.00
Montal	11.30	15.35	--	16.25	16.45*	--	17.30	--	18.05
Onach	--	--	--	--	16.50*	--	--	--	--

\* Zusätzliche Abfahrtszeiten – vom 28.12.2008 – 13.03.2009

# Das Leben ist kein Spiel!

Mit diesem Slogan wendet sich der Landesrettungsverein Weißes Kreuz derzeit an alle Südtiroler/innen, damit sie den Verein mit ihrer Jahresmitgliedschaft oder Spende unterstützen. Eine Mitgliedschaft ist erneut sehr vorteilhaft.

Das Weiße Kreuz: Das sind immer einsatzbereite 3.500 Südtiroler/innen. Rund 2.700 davon sind freiwillige Rettungsfachkräfte und Notfallseelsorger. Sie arbeiten unbezahlt in ihrer Freizeit! Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion des Weißen Kreuzes kommen ausschließlich den Arbeitsbereichen des Weißen Kreuzes zugute.

Im Jahr 2008 konnte das Weiße Kreuz 46.600 Mitglieder zählen. Das ist der Beweis, dass das Engagement der Ehrenamtlichen und die aktive Mitsprache der Freiwilligen auf allen Ebenen in der Bevölkerung geschätzt werden.

Auch heuer wirbt das Weiße Kreuz wieder um Mitglieder und bietet verschiedenste Formen von Mitgliedschaften an:

## Mitglied Südtirol

Die Standard-Mitgliedschaft ‚Südtirol‘ kostet 25 Euro im Jahr, die Familiengebühr 44 Euro, um alle interessanten Vorteile genießen zu können: Auf Anfrage kann man dafür fünf Krankentransporte zu sanitären Einrichtungen, das Ticket bei einem Flugrettungseinsatz, den Anschluss eines Hausnotrufgerätes



und einen vierstündigen Erste-Hilfe-Grundkurs kostenlos erhalten.

## Weltweiter Rückholdienst

Wer oft ins Ausland fährt, dem ist die Extra-Mitgliedschaft „Weltweiter Rückholdienst“ angeraten. Damit ist der fachkundige Heimtransport mit 56 Euro im Jahr sicher gestellt. Besonders für Familien (93 Euro) ist bei einem Krankheitsfall eine gut organisierte Rückholung von Vorteil, da evt. eine Begleitperson mitfahren oder -fliegen kann.

Der Jahresbeitrag kann beim Bank- oder Postschalter oder direkt in den dreißig Sektionssitzen des Weißen Kreuzes eingezahlt werden – oder auch über die Homepage [www.wk-cb.bz.it](http://www.wk-cb.bz.it).

## Erste-Hilfe-Anwendung

Das Weiße Kreuz hat im April 2007 eine breite Aktion „Erste Hil-

fe für alle“ gestartet, die weltweite Erfolge zeigt: Seitdem haben über 8000 Menschen die Erste-Hilfe-Anwendung des Weißen Kreuzes auf ihr Handy herunter geladen: Nun haben sie die lebensrettenden Sofortmaßnahmen im wahrsten Sinn des Wortes immer zur Hand. Dieses Programm ist in allen drei Landessprachen verfügbar. Seit Neuestem kann man sich auf der Homepage ([www.erste-hilfe-plattform.info](http://www.erste-hilfe-plattform.info)) die Erste-Hilfe-Maßnahmen auf dem Bildschirm vergegenwärtigen. Dort informiert ein Quiz über den ganz persönlichen Erste-Hilfe-Wissensstand.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass die Nutzer dieses Informationsangebots im Notfall das Richtige tun, ist damit angestiegen. Somit kommt es allen zugute“, hebt der Präsident des Landesrettungsvereins, Dr. Georg Rammlmair, hervor.

Weitere Informationen zur Mitgliederaktion 2009 des Weißen Kreuzes können unter der Rufnummer 0471/444310 oder 0471/444313 oder per E-Mail unter [mga@wk-cb.bz.it](mailto:mga@wk-cb.bz.it) abgerufen werden.

Klemens Seebacher

## Saisonbeginn der Naturbahnrodler 2008/2009

Der Winter steht vor der Tür und somit auch der Saisonstart für die Lorenzner Rodler. Das Trockentraining hat zwar bereits Anfang Oktober begonnen, die Rennsaison lässt aber noch bis Mitte Dezember auf sich warten. Die Saisonvorbereitung spielt sich, wie schon im letzten Jahr, im Fitnesscenter „Bodytec“ in Reischach ab. Bei intensivem Kraft- und Ko-

ordinationstraining werden die drei Athleten Gabriel Oberhammer, Damian Oberhöller und Stefan Liensberger auf die kommende Saison bestens vorbereitet.

Vor kurzem fand auch die Vollversammlung der Sektion Rodeln statt. Der bisherige Ausschuss wurde bei den Neuwahlen bestätigt, was auf eine gute und zufriedenstellende Arbeit schließen lässt.

Der Präsident der Sektion Rodeln ist wie bisher Norbert Oberhöller, der einen tollen Job als Sektionsleiter macht.

Die Sektion Rodeln hofft auf zahlreichen Schnee und wünscht indessen allen ein fröhliches „Rodel Heil“.

Stefan Liensberger



**Raiffeisen**  
Meine Bank

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico



**Ihr Stromversorger in:**

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,  
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

[www.stadtwerke.it](http://www.stadtwerke.it) [info@stadtwerke.it](mailto:info@stadtwerke.it)

**Echte Preisvorteile  
finden Sie im...**

**INTERSPAR**

**ST. LORENZEN** Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



QQS   
GmbH · Srl

**GASSER PAUL**

Bauunternehmen · Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
[www.gasserpaul.it](http://www.gasserpaul.it) - [info@gasserpaul.it](mailto:info@gasserpaul.it)



**baunternehmen**  
**kosta peter**

Gewerbezone Aue 18  
39030 ST. LORENZEN  
TEL. 0474 403 186  
AUTO-TEL. 0335 61 692 95

MWSt.-Nr. 0138 976 021 4  
St. Nr. KST PTR 59M17 H956E

- ✓ **Neubauten**
- ✓ **Sanierungen**
- ✓ **Außengestaltungen**



**Tief- und  
Hochbau**

**WIESER.it**

**BERGER**

EINRICHTUNG NACH MASS



BAUMÜLLERBODEN 2  
MONTAL  
39030 ST. LORENZEN  
TEL: 0474/403 197  
FAX: 0474/404 214  
[www.bergereinrichtung.it](http://www.bergereinrichtung.it)  
[info@bergereinrichtung.it](mailto:info@bergereinrichtung.it)

**BESTATTUNGSUNTERNEHMEN OPUS**



Bestattungsunternehmen

Bestattungen - Parten, Sterbebilder  
Besorgung der Dokumente  
Aufbahrung  
Einäscherung - Todesanzeigen  
Internationale Überführung - Blumen

Brunecker Str. 21 - 39030 St. Lorenzen - Tel. 0474 53 07 04  
Fax 0474 47 64 37 - Mobil 347 749 22 53 - [info@opus.bz.it](mailto:info@opus.bz.it)



# Die Herbstrunde ist zu Ende

Sieben Teams hat die Sektion Fußball für die Fußballmeisterschaft 2008/09 angemeldet. Von August bis November spielten die einzelnen Mannschaften in der Herbstrunde um Punkte. Die Zwischenbilanz sieht nüchtern aus.

## Amateurliga

Mit großer Motivation ist die Amateurligamannschaft in die neue Saison gestartet. Trainer Marco Galvan wurde erneut bestätigt. Am Ende der Rückrunde steht die Mannschaft mit 2 Siegen, 3 Unentschieden und 4 Niederlagen hinter den Erwartungen am 6. Tabellenplatz. Realistisch gesehen bleibt damit keine Chance mehr für den angepeilten Aufstieg in die zweite Kategorie. Mehr Hoffnung verspricht dabei der Pokal. Nachdem man sich im KO-System bereits erfolgreich gegen Steinegg und St. Martin durchgesetzt hat, steht man im Frühjahr bereits in der dritten Runde. Noch zwei weitere Runden wären zu bestehen, damit man in der Finalrunde um den Aufstieg in die Meisterschaft der zweiten Amateurliga spielen könnte. Drücken wir dazu alle gemeinsam die Daumen!



v.l. stehend: Volgger Bernd, Leitner Hubert, Rettondini Andreas, Wittmer Johannes, Hofer Alexander, Elzenbaumer Hannes, Volgger Jürgen Kapitän, Oberhölzer Siegfried, Wisthaler Fabian, Toniatti Thomas, Frena Raimund Betreuer, Galvan Marco Trainer, Verantwortlicher Amateurliga Vitale Domenico.

v.l. hockend: Huber Paul, Gasser Dietmar, Kosta Michael, Wachtler Daniel, Kosta Martin, Berger Florian, Lungkofler Valentin, Klapfer Kurt, Passler Norbert.

## Freizeit Montal

Nicht an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen konnte die Freizeitmannschaft St. Lorenzen/Montal. Zu Beginn der Saison haben einige Leistungsträger die Mannschaft verlassen, um in verschiedenen Amateurligateams zu spielen. Bisher ist es nicht gelungen, den Abgang der Spieler zu kompensieren. Positiv ist dabei, dass derzeit viele junge Spieler



3te Reihe v. l.: Martin Knollseisen, Stefan Kosta, Martin Weger, Andreas Leitner, Josef Lungkofler, Manfred Promberger

2te Reihe v. l.: Martin Pezzei, Wilfried Huber, Elmar Kosta, Kurt Valazza, Alois Knapp, Michael Baumgartner, Roland Mellauner, Reinhard Huber, Daniel Hofer

1te Reihe v. l.: Alois Mutschlechner, Michael Nagler, Florian Molling, Wolfgang Crepez (Trainer), Martin Kosta, Stefan Steidl, Jürgen Obexer

zum Zuge kommen und eine gute Aufbauarbeit für die kommenden Jahre getätigt wird. Rückblickend muss aber auch festgehalten werden, dass die Mannschaft in keinem Spiel dem Gegner ausgeliefert war. Häufig schlichen sich Pech und mangelnde Abschlussstärke in das Spiel der Freizeitmannschaft ein.

## Uhlsport

Jugendliche ab 12 Jahren konnten heuer erneut in der Spielgemeinschaft Uhlsport Fußball spielen. Gemeinsam mit Dietenheim, St. Georgen und Stegen wurde bereits vor Jahren eine Fußballschule gegründet, wo Kinder professionell betreut und gefördert werden. Die insgesamt 30 von Hermann Graber betreuten St. Lorenzner Nachwuchskicker spielen mit den Uhlsport Mannschaften unterschiedlicher Altersstufen in Landes- und Regionalligen. Dabei werden die Spieler gezielt gefördert und auf die Meisterschaften in den höheren Ligen vorbereitet. Speziell ausgebildete Trainer vermitteln den Kindern neben Ballgeschick auch Taktik und Spielzüge.

## U11

Eine Gruppe St. Lorenzner Nachwuchsspieler trainiert und

Pl.	Tabelle - Amateurliga	Sp	g	u	v	Tore	±	Pkt
1.	Dietenheim Aufhofen	9	6	3	0	21:8	+13	21
2.	Mareo St. Vigil	9	6	2	1	23:10	+13	20
3.	St. Martin in Thun	9	5	1	3	16:11	+5	16
4.	Niederdorf	9	4	3	2	14:14	±0	15
5.	Alta Badia	9	4	2	3	13:10	+3	14
6.	St. Lorenzen	9	2	3	4	20:23	-3	9
7.	Gsiesertal	9	2	3	4	10:17	-7	9
8.	Olang	9	2	1	6	10:14	-4	7
9.	Mühlwald	9	1	3	5	12:22	-10	6
10.	Wengen	9	1	3	5	6:16	-10	6



Josef Agstner betreut die Nachwuchsspieler, welche mit der Spielgemeinschaft St. Georgen an der U11-Meisterschaft teilnehmen.

spielt auch heuer wieder mit St. Georgen in einer gemeinsamen U11 Mannschaft. In dieser Altersklasse wird es aufgrund des mannigfaltigen Freizeitangebots für Vereine immer schwieriger eine eigene Mannschaft zur Meisterschaft anzumelden. Aus diesem Grund wurde bereits in den vergangenen beiden Jahren gemeinsam mit St. Georgen eine Spielgemeinschaft gegründet. Bisher hat St. Lorenzen die Mannschaft offiziell zur Meisterschaft angemeldet, laut Rotationsprinzip erfolgte die Anmeldung heuer in St. Georgen. Nach der Hinrunde steht die Mannschaft auf dem XX Tabellenplatz und hofft in der Rückrunde weiterhin erfolgreich zu spielen. Betreut werden die 7 Spieler von Josef Agstner.

## U10

In den beiden U10 Mannschaften spielen die Jahrgänge 1998 und 1999. In dieser Altersklasse treten die Teams mit jeweils 6 Feldspielern und dem Tormann gegeneinander an. In St. Lorenzen wurden aufgrund der vielen Spieler zwei U10 Mannschaften zur Meisterschaft angemeldet. Im Kreis Pustertal Süd ist die Mannschaft von Trainer Peter Bacher souverän Gruppenerster. Hier spielen vorwiegend die Älteren der Jahrgänge 1998/99, während in der Mannschaft von Trainer Elmar Kosta die Jüngeren eingesetzt werden. Letztere haben ebenfalls



St. Lorenzen „A“ U10  
v.l. stehend: Pallua Alois (Betreuer), Rastner Michael, Falkensteiner Jonas, Baumgartner Hannes, Bacher Patrick, Erlacher Nikos, Papari Hariziu, Bacher Peter (Trainer)  
v.l. hockend: Mutschlechner Jonas, Hochgruber Johannes, Pallua Leander, Weissteiner Sebastian, Steger Thomas, Bacher Julian, Santi Peter

eine tolle Meisterschaft gespielt und sich mit ihren Konkurrenten spannende Spiele geliefert.

Ein Novum ist in der Kategorie U10, dass im Frühjahr keine normale Rückrunde gespielt wird. Die Mannschaften der Kreise Pustertal Nord und Süd werden in Leistungsklassen aufgeteilt. Somit hat jede Mannschaft die Möglichkeit, gegen gleich starke Gegner anzutreten. Dadurch soll die Meisterschaft bis zum Schluss spannend und umkämpft sein.



St. Lorenzen „B“ U10  
v.l. stehend: Berger Philipp, Tamers Stefan, Elzenbaumer Daniel, Berger Thomas, Tauber Emil, Zimmerhofer Jonas, Weissteiner David  
v.l. hockend: Niedermair Florian, Frenna Matthias, Tartarotti Gabriel, Kirchler Rafael, Berger Matthäus, Denicolo` Damian  
Die Mannschaft wird von Elmar Kosta trainiert und Hofer Daniel betreut.

## U8

Diese Mannschaft wird von Klaus Gräber trainiert und von Ulrich Gasser betreut. Die Nachwuchsspieler bestreiten noch keine offizielle Meisterschaft. Wöchentlich werden jedoch Freundschaftsspiele organisiert. Dabei konnte das Team 7 Siege, 2 Remis bei 3 Niederlagen erringen. Die kleinen Spieler hatten dabei und auch bei den Trainingseinheiten sehr viel Spaß. Die erfahrenen Jugendtrainer wissen heute, dass man Kinder nicht zum Sport zwingen kann, sondern nur der Spaß am Spiel die Entwicklung zu guten Fußballern ermöglicht.



v.l. stehend: Gasser Ulrich (Betreuer), Negra Christian, Hellweger Matthäus, Aichner Laurin, Mulliri Paola, Gasser Jonas, Gatterer Maximilian, Bodner Noah, Gräber Klaus (Trainer).  
v.l. hockend: Ellecosta Patrick, Santi Manuel, Ramadan, Gräber Lukas, Gruber Moritz, Reichegger René, Zimmerhofer Noah, Gräber Felix. Es fehlen im Bild: Hellweger Lukas, Seyr Maximilian und Seyr Tobias.

## U6

Die Jüngsten in der Sektion Fußball werden von Ulrich Steger betreut. Zwei mal die Woche hat der Nachwuchs in St. Lorenzen trainiert. Dabei wurden erste Tipps und Tricks vermittelt –was vielfach nicht so einfach ist. Auch hier galt wie bei der U8 Mannschaft, dass die Freude am Sport im Vordergrund stehen sollte.

Abschließend möchte sich der Vorstand der Sektion Fußball ganz herzlich bei allen Trainern, Betreuern, Sponsoren und Fans bedanken, welche die Mannschaften Großteils ehrenamtlich betreut und unterstützt haben.

ma

# Das 10. Lorenzner Herbstturnier

Der wichtigste Termin für den Südtiroler Judonachwuchs ist das Herbstturnier – immer am dritten Novemberwochenende – in St. Lorenzen. Trotz eines übervollen Terminkalenders folgten sämtliche Judoclubs der Region und dem benachbarten Ausland der Einladung ins Pustertal.

Am 15. und 16. November nahmen 154 Judokas der Kinder-, Schüler- und Jugendklassen (von U8 bis U17) am Jubiläumsturnier in St. Lorenzen teil. Nachwuchsjudokas von 12 Vereinen aus Nord- und Südtirol, sowie dem Trentino belebten die Lorenzner Judohalle, welche bei solchen Veranstaltungen aus allen Nähten platzt, mit spannenden Wettkämpfen. Gerade deshalb war man auch gezwungen, das Herbstturnier erstmals an 2 Tagen über die Bühne zu bringen.

Die meisten Klassensiege verbuchte diesmal wieder die St. Lorenzner Heimmannschaft mit 13 „Goldenen“, gefolgt von den Judokas aus Gröden, dem Acras-Judoclub aus Bozen (9) und dem

*Verschiedenste Schüler- und Jugendmannschaften traten beim heurigen Herbstturnier gegeneinander an.*



JC Leifers (6). Auf den weiteren Rängen platzierten sich Rodeneck (3), Tiroler Oberland und Lavis/TN mit je 2 Siegern. Auch die Vereinswertung ging mit 273 Punkten überlegen an den Nachwuchs vom Amateursportverein St. Lorenzen, gefolgt von den Judoclubs aus Gröden, Bozen, Leifers und Rodeneck.

Mit 13 Goldmedaillen, 12 Silbernen und 7 Bronzemedaillen holten sich die Hausherren die Vormachtstellung, welche im vergangenen Jahr an die Bozner abgetreten werden musste, in überlegener Manier zurück.

Daniela Sequani

## PLATZIERUNGEN DER „LORENZNA“ – 10. HERBSTTURNIER 2008

GOLD		
Katarina Oberhammer	-29 kg	Schüler
Andrea Huber	-32 kg	
Peter Ploner	-32 kg	
Ulrike Gatterer	-35 kg	
Marion Huber	-36 kg	A-Jugend/w
Marion Huber	-36 kg	A-Jugend/mix
Franziska Innerhofer	-40 kg	A-Jugend/w
Andjela Culaja	-48 kg	
Florian Mair	-55 kg	A-Jugend/m
Karin Huber	-44 kg	B-Jugend/w
Christoph Gatterer	-55 kg	B-Jugend/m
Carmen Gatterer	-57 kg	Kadetten/w
Martin Gatterer	-66 kg	Kadetten

BRONZE		
Anna Wachtler	-27 kg	Kinder
Angelo Maneschg	-29 kg	
Carmen Oberhuber	-32 kg	
Nadine Ellecosta	-35 kg	
Johannes Grünbacher	-32 kg	A-Jugend/m
David Pallua	-44 kg	
Katja Fürler	-48 kg	B-Jugend/w

RANG 5		
Noah Zimmerhofer	-25 kg	Kinder
Hannah Grünbacher	-35 kg	Schüler
Miriam Bachmann	-40 kg	B-Jugend

SILBER		
Annalena Nocker	-21 kg	Kinder
Josef Ploner	-23 kg	
Judith Oberhammer	-23 kg	
Kristin Aichner	-25 kg	
Julia Thomaser	-27 kg	
Katharina Leitner	-29 kg	
Eva Maria Niederkofler	-38 kg	Schüler
Anna Maria Leitner	-40 kg	A-Jugend/w
Andjela Culaja	Open	
Franziska Innerhofer	-40 kg	A-Jugend/mix
Elisabeth Gatterer	-44 kg	B-Jugend/w
Carmen Gatterer	Open	Kadetten/w

RANG 4		
Lorena Zimmerhofer	-21 kg	Kinder
Lisa Nöckler	-23 kg	
Maria Nocker	-27 kg	
Verena Kolhaupt	-27 kg	Schüler
Martin Kolhaupt	-32 kg	
Miriam Stoll	-35 kg	
Elisabeth Kolhaupt	-38 kg	

# Goldener Herbst für Judonachwuchs

**Der Judonachwuchs des Amateursportverein St. Lorenzen befindet sich derzeit im Dauereinsatz. Bei internationalen Turnieren in Vorarlberg, Veneto, Tirol und Osttirol konnten beachtliche Erfolge verzeichnet werden. In Chieti beim italienischen Cupfinale der Klasse Junior/Senior waren heuer zwei Lorenzner Teilnehmer am Start.**

Zwei der drei Wolfsgruber Brüder konnten sich Mitte Oktober bei den Regionalmeisterschaften in Trient für das Finale zum Italienpokal qualifizieren. Martin (-81 kg) und Markus Wolfsgruber (-100 kg) belegten dann beim italienischen Cupfinale Anfang November in Lanciano/CH die Ränge 33 und 17 in ihren persönlichen Gewichtsklassen.

Das Mädchen-Nachwuchsteam der B-Jugend mit Karin Huber, Miriam Bachmann, Katja Fürler, Helena Miladinovic und Maria Messner nahm am letzten Oktoberwochenende erfolgreich am 5. Memorial „Carlo Trinca“ in Montebelluna/TV teil. Kurt Steuerer coachte seine Mädels so geschickt, dass sie nach 4 Siegen in Folge auf dem höchsten Treppchen des Podestes standen, hart gefordert nur im Halbfinale von einer schwedischen Mädchenauswahl.



*Erfolgreich für den ASV St. Lorenzen: Katja Fürler, Karin Huber, Miriam Bachmann, Helena Miladinovic und Maria Messner*

Beim 16. Herbstpokalturnier am 26. Oktober 2008 in Kufstein holten weitere sieben junge Judokas viermal Edelmetall. Eva Maria Niederkofler holte Gold bei den Mädchen U11, Andrea Huber wurde 3. und Ulrike Gatterer belegte den 5. Rang. In der Klasse U13 errangen Marion Huber Silber und Franziska Innerhofer den 5. Platz. Eine weitere Bronzemedaille gewann Elisabeth Gatterer in der Altersklasse

U15, Christoph Gatterer schied in den Vorrunden leider aus.

Beim 13. internationalen Nachwuchsturnier in Matrei in Osttirol konnte Christoph Gatterer seinen „Patzer“ von Kufstein wieder ausmerzen und errang Gold in der Kategorie -55 kg U15. Eine weitere Goldene holte Helena Miladinovic in der Kategorie Open bei den Mädchen U15. In ihrer eigenen Gewichtsklasse -57 Kg reichte es diesmal nur für den undankbaren 4. Rang. Florian Mair gewann Silber bei den „Schwergewichtlern“ der 13-Jährigen (U13) und Martin Gatterer belegte den 4. Rang bei der Jugend U17.

Die nächsten Termine stehen schon ins Haus; Ende November geht es nach Turin zum „Trofeo Topolino 2008“ und Mitte Dezember nach Rom zum Pokal der Regionen.

Karlheinz Pallua



## Jugendraum Onach

Freitag, den 12. Dezember 14:30 Uhr: **Kekse backen** und anschließend gemütliche kleine **Weihnachtsfeier**.

Freitag, den 26. Dezember: **Geschlossen** (Stephanstag)

Freitag, den 02. Jänner ab 20:00 Uhr: **1. Erlebnisnacht** im Jugendraum Onach! Auf dem Programm steht ein kleines Singstar-Turnier, viele Spiele, eine Mitternachtsüberraschung, der Jugendfilm Juno und das gemeinsame Frühstück nach der langen Nacht. Für die Übernachtung brauchst du eine Isomatte, einen Schlafsack und natürlich einen Pijama! Kosten: 4 Euro, Anmeldungen bis zum 30. Dezember unter 0474 / 474450 od. 349 / 1710355 oder im Inso-Haus.

## Inso-Haus Weihnachtsfeier

Am **Dienstag, den 23. Dezember** findet um 19:00 Uhr die traditionelle Weihnachtsfeier im Inso-Haus statt. Wie üblich gibt es einige Beiträge der Jugendlichen selbst und danach Kekse mit Apfelglühmix.

Alle Jugendlichen und Interessierte sind herzlich dazu eingeladen!

## Silvesterfeier am Dienstag, den 30. Dezember um 19:00 Uhr

Auch heuer wieder schließen wir das Jahr mit einer kleinen Silvesterfeier ab! Es gibt Fondue und Raclette. Teilnahmebeitrag 5 Euro für Essen und Trinken. Anmeldungen bis zum 23. Dezember.

*Der Treff bleibt in den Weihnachtsferien von 24. bis 29. Dezember sowie am 31. Dezember geschlossen!*

# Halloween – Action

Am Samstag, den 31. Oktober drehte sich im Inso alles um den Kürbis. Halloween ist zwar keine einheimische Tradition, nichtsdestotrotz haben wir das Thema aufgegriffen – es kam gut an!

Der Nachmittag, der übrigens den Mittelschülern sowie den Fünftklässlern der Grundschule vorbehalten war, begann mit Halloweenkürbisse basteln. Die etwa 15 Jugendlichen versuchten sich eifrig am Aushöhlen sowie - im wahrsten Sinne des Wortes - „Fratzen schneiden“.

Weil abends eine Party auf dem Programm stand, galt es nachmittags den Raum auch artgerecht zu schmücken. Eine Gruppe der Jugendlichen übernahm diese Arbeit, die anderen mixten in der Zwischenzeit zwei gruselige Cocktails.

Danach ging es wieder zu den Kürbissen. Diesmal aber wurden

„Pamela beim Schminken“



sie nicht nur ausgehöhlt, sondern gleich wieder mit allerlei leckeren Speisen gefüllt und in den Backofen geschoben. Waren einige der Jugendlichen auch anfangs eher skeptisch, so schmeckten ihnen ihre selbst gemachten gefüllten Kürbisse danach umso besser!

Einige der Teilnehmer ließen sich im Anschluss noch von Pamela die Gesichter bemalen, um danach bei der abendlichen Halloweenparty auch „fürchterlich“ genug auszuschauen!

Arnold Senfter

## Kleines Singstar-Turnier im Jugendraum Montal



Die Gewinnerin des Sing-Star-Turniers Viktoria Huber

Jetzt war es endlich soweit, auch die Montila wollten zeigen, wie gut ihre Gesangskünste sind. Sieben Jugendliche trafen sich deshalb schon am frühen Nachmittag, um für das Singstar-Turnier fleißig zu üben.

Das Turnier selbst war ein spannendes Rennen, denn wie sich herausstellte, waren auch kleine Talente angetreten. Im Finale standen dann zwei junge Mädchen, welche viel Mut und auch Können zeigten: Deborah Oberparleiter und Viktoria Huber. Zum guten Schluss schaffte Viktoria das Rennen und freute sich über den kleinen Preis.

Viktoria Trojer

### Nur für Mittelschüler: der Freiraum!

Freitag, den 05. Dezember um 15:00 Uhr: **Filmnachmittag**

Freitag, den 19. Dezember um 15:00 Uhr: **„Kekslan“ backen!** Die Küche gehört nur den Bäckermeistern! Komm einfach vorbei!

**Filmabend** am Dienstag, 02.12. um 19:00 Uhr „Der Schmale Grad“ Nur für Jugendliche ab 14! Anmeldung bis 18:00 erforderlich.

**Kochabend** am Dienstag, 16.12. um 19:00 Uhr „Kastanien und Apfelstrudel mit Vanillesauce“. Kostenbeitrag: 3 Euro, Anmeldung bis 17:00 Uhr erforderlich.

## Jugendraum Montal

Mittwoch, den 5. Dezember 16:00 Uhr: **Filmnachmittag** mit „Step up to the streets“ (Tanzfilm FSK6)

Mittwoch, den 10. Dezember: **Südtirolerisch und Marokkanisch-Watten** mit Abduel El Abchi-2 Kulturen ins Spiel bringen. Wenn du gerne wattest oder gerne spielst, bist du genau richtig, komm einfach vorbei!

Samstag, den 13. Dezember 14:00 Uhr: Im Rahmen der Zukunftswerkstatt werden wir alle gemeinsam den **Jugendraum putzen** und auf Vordermann bringen. Für alle Fleißigen gibt es anschließend Pizza!

Mittwoch, den 17. Dezember ab 14:30 Uhr: kleine **Weihnachtsfeier** mit selbst gebackenen Keksen und Apfelglühmix.



Freitag, den 19. Dezember um 19:30 Uhr: **Vollversammlung der SKJ mit Neuwahl**: Alle sind dazu eingeladen (Jugendliche, Eltern, Interessierte).

*Der Jugendraum bleibt während der Weihnachtsferien geschlossen und öffnet wieder am Mittwoch, den 7. Jänner.*

## VERANSTALTUNGEN

### AVS-Programm

#### AVS-Hochtouren

**Sonntag, 14. Dezember 2008**: Piepsübung mit Bergführer

#### Jahreshauptversammlung

Jahreshauptversammlung des Bauernbundes Bezirk Pustertal 2008. Unter dem Titel „Nach erfolgreicher Wahl – Jetzt zusammen weiterbauen“ findet die Jahreshauptversammlung des Bauernbundes Bezirk Pustertal 2008 statt.

Termin: Samstag, 6. Dezember

Ort: Michael-Pacher-Haus in Bruneck

Uhrzeit: Beginn 13:00 Uhr

Alle Mitglieder des Bauernbundes, der Bäuerinnenorganisation, der Bauernjugend und der Seniorenvereinigung sind herzlich zur Jahreshauptversammlung des Bauernbundes Bezirk Pustertal eingeladen und willkommen.

### Nikolausumzug

Die Lorenzner Kaufleute organisieren auch heuer in Zusammenarbeit mit der Gruppe „Sebatumtaifl“ wieder den traditionellen Nikolausumzug. Der Nikolaus zieht am **6. Dezember um 17:00 Uhr** durch die Josef-Renzler-Straße zum Kirchplatz im Markt und wird für jedes Kind ein Säckchen mitbringen. Für die Erwachsenen gibt es Kekse und Glühwein oder Apfelglühmix beim „Kaufleutestandl“. Einige Lorenzner Musikanten spielen weihnachtliche Weisen. Kinder und Eltern sind dazu herzlich eingeladen.

Roland Zimmerhofer

### Nikolausbesuche in den Familien

Der Katholische Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen organisiert wieder Nikolausbesuche in den Familien.

Termine: Freitag, 5. Dezember und  
Samstag, 6. Dezember

Anmeldung und telefonische Terminvereinbarung bei Mathilde Niedermair, Tel. 0474/474222 (abends).

### Adventfeier

Adventfeier für Verwitwete und Alleinstehende. Der katholische Verband der Werkstätigen Bezirk Bruneck lädt alle Verwitweten und Alleinstehenden zu einer besinnlichen Adventfeier ganz herzlich ein.

Termin: Samstag, 6. Dezember

Ort: KVV Mensa Bruneck

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Die Veranstalter freuen sich auf ein zahlreiches Kommen und bitten um vorherige Anmeldung im Bezirksbüro. Tel. 0474/411149 bzw. Tel. 0474/474352 (Rosa Obergasteiger).

### Krippenausstellung in St. Lorenzen

Die Krippenfreunde von Montal und St. Lorenzen laden zur Krippenschau

Termine: Samstag, 6. Dezember  
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag, 7. Dezember  
von 9:00 bis 18:00 Uhr

Montag, 8. Dezember  
von 9:00 bis 17:00 Uhr

Verschiedenste Exponate werden zur Schau gestellt. Die Krippenausstellung wird von der Raiffeisenkasse St. Lorenzen freundlich mit unterstützt.

## Senioren Adventfeier

Der Katholische Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen organisiert eine Adventfeier für Senioren.

Termin: Sonntag, 7. Dezember

Ort: Pfarrkirche St. Lorenzen

Uhrzeit: 14:30 Uhr

Die Messfeier wird von Pfarrer Franz König gestaltet. Anschließend werden die Senioren in den Gasthof Sonne geladen. Für die musikalische Umrahmung sorgt Viktoria Erlacher mit Freundinnen. Die Veranstaltung wird von der Raiffeisenkasse St. Lorenzen unterstützt.

## Weihnachtsmarkt

Der geschützten Werkstatt „Trayah“ in Bruneck.

Termin: Montag, 8. Dezember

Ort: Trayah Bruneck

Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr

Interessierte und Wohlwoller des „Trayah“ werden herzlich willkommen geheißen.

## Leben in Afrika

Dr. Josef Huber erzählt von seiner Tätigkeit und seinen Erfahrungen mit den Menschen in afrikanischen Ländern.

Termin: Freitag, 12. Dezember

Ort: Sitzungssaal im Rathaus

Uhrzeit: Beginn 20:00 Uhr

Diese Abendveranstaltung wird vom SVP Gemeindefrauenausschuss, der Öffentlichen Bibliothek, des Pfarrgemeinderats und den Bäuerinnenorganisationen veranstaltet.

## Veranstaltungen 2009

Um unliebsame Überschneidungen zu vermeiden, ersuche ich alle Vereine mir innerhalb Dezember die Veranstaltungen mitzuteilen, welche für 2009 schon fix eingeplant sind. Telefon: 349 1231668; Mail: peter@ausserdorfer.org

Peter Ausserdorfer  
Vorsitzender des Bildungsausschusses

## KLEINANZEIGER

Eine Stelle als **Sekretärin** für allgemeine Büroarbeiten wird gesucht. Tel. 347 1874853

Für **Ferienwohnungen** in Stefansdorf wird samstags eine **Reinigungshilfe** gesucht. Tel. 333 5203663 (mittags oder abends)

Wegen Umbau werden verschiedene **Einrichtungsgegenstände** (Küche, Herd, Schlafzimmer, Tische usw.) verschenkt bzw. zu einem sehr günstigen Preis abgegeben. Tel. 347 8800635

Konventionierte **Dreizimmerwohnung** in St. Martin ab Februar zu vermieten. Tel. 0474 474804

**3 Zimmerwohnung** mit Garten in St. Lorenzen (Angerweg) für **Einheimische** zu vermieten. Tel. 338 2000306

**Zugehfrau** 1x wöchentlich für 2-3 Stunden gesucht. Tel. 340 5437343

## LORENZNER BILDERRÄTSEL

Die richtige Bezeichnung für den neuen Pustertaler Zug ist FLIRT. Diese Abkürzung steht für flinker leichter innovativer regionaler Triebzug. Ab dem 14. Dezember werden die FLIRT-Zuggarnituren die neu geschaffene Haltestelle in St. Lorenzen anfahren. Nach 20 Jahren halten damit wieder Züge in St. Lorenzen.



Von den 52 Einsendungen trugen 38 die richtige Antwort, 14 Antworten waren falsch. Glückliche Gewinnerin des Spiels war diesmal Magdalena Niederkofler aus Onach. Sie gesucht derzeit die 3. Klasse Grundschule in Onach.

Herzlichen Glückwunsch!

